

# Vorwort zum Sprachenportfolio

(Dr. G. Cicero Catanese)

“In Vielfalt geeint”: so lautet das Motto der Europäischen Union. Dies wird oft als programmatischer Slogan verstanden, manchmal als Hoffnungsperspektive gesehen, seltener als umgesetztes Vorhaben wahrgenommen.

Dieses Motto beinhaltet auch die Herausforderung konkrete interkulturelle Projekte zu entwickeln. In diesem Sinne möchte auch das Konzept des hier entwickelten Sprachenportfolios einen Beitrag zur interkulturellen mehrsprachigen Bildung leisten.

Wie bei allen vom Europarat anerkannten Sprachenportfolios dient dies zur Dokumentation und Reflexion der individuellen sprachlichen und interkulturellen Erfahrungen und regt die Fähigkeit der Einschätzung der eigenen Sprachkompetenzen an (Little 2009). Dies geschieht in dialogischer und kooperativer Atmosphäre zwischen Kind und Lehrkraft, sodass sich das Sprachenportfolio von standardisierten evaluativen Instrumenten wie Testverfahren abhebt (Filtzinger/ Montanari/ Cicero Catanese 2011). Diese interaktive Ausrichtung, im Rahmen der Portfolioarbeit auch als Prinzip der Ko-Konstruktion bekannt (Fthenakis et al. 2009), setzt voraus, dass die Durchführung der Aktivitäten mit dem Sprachenportfolio auf einen längeren Zeitraum ausgelegt und in einem Prozess mit längerfristigen Lernzielen eingebettet werden (Winter 2012). Das Sprachenportfolio ist biographisch orientiert: Der Einbezug und die Werteschätzung aller kommunikativen Erfahrungen, Kompetenzen und Strategien der Kinder steht in Einklang mit den jüngsten wissenschaftlichen Publikationen, welche die Förderung der Mehrsprachigkeit im Unterricht als Chance für die Sprach- und Identitätsentwicklung befürworten (Buttaroni 2010; Reich/ Krumm 2013; Böttger / Gien 2014).

Dieses Portfolio setzt sich ins besonders als Ziel, neu angekommene Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in das luxemburgische Schulsystem zu begleiten. Es hat einen inklusiven Ansatz der alle Kinder, nach Luxemburg zugewanderte und auch einhei-

mische luxemburgische Kinder, mit der Vielfalt ihrer Sprachen und Kulturen vertraut machen möchte. Dies geschieht besonders dann, wenn die Kinder der Regelklasse einen regelmäßigen Austausch mit den Kindern des cours d'accueil erleben. Dieser Aspekt wurde im Laufe der Erprobung des Sprachenportfolios immer deutlicher. “In Vielfalt geeint”... also das Sprachenportfolio als Instrument zur Unterstützung der Zusammenarbeit in multikulturellen Kontexten und zur gegenseitigen Wertschätzung.

Während der Entwicklungsphase haben sich die Expertengruppe und die Fachkräfte der Pilotgruppe mit diesem und weiteren sprachpädagogischen Themen auseinandergesetzt, die in Bezug auf die Arbeit mit dem Sprachenportfolio relevant sind. Schwerpunktmäßig handelte es sich um folgende Themen:

- Erstellung von Sprachbiographien
- Entwicklung von Strategien zur Unterstützung des Erlernens der neuen Sprachen Französisch und Deutsch
- Ideen und Aktivitäten zur Wertschätzung und Einbezug der jeweiligen Familiensprachen der Kinder
- Kooperation mit der Familie
- Selbst- und Fremdeinschätzung der Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Zu jedem dieser Punkte wurden Ideen entwickelt, die in der Praxis erprobt wurden. Viele dieser Vorschläge sind in diesem Heft beschrieben.

Die Pilotgruppe beschäftigte sich eingehend mit der Literatur zum Mehrsprachigkeitserwerb und versuchte auch gleichzeitig, in Anlehnung an die Aktionsforschung, Theorien und Ideen in der Praxis zu testen und ihre Wirkung in regelmäßigen Abständen zu reflektieren. Bereits während der Pilotphase wurde allen beteiligten Fachkräften bewusst, dass das Sprachenportfolio eine wichtige Basis für eine fundierte und konkrete Sprachbildung darstellt. Zugleich wur-

de beobachtet, dass die tatsächliche Wirkung der sprachpädagogischen Arbeit von einer Reihe von Einflüssen abhängig ist. Solche Faktoren hängen vor allem mit der Sprachbiographie der einzelnen Kinder und ihrer Gefühle gegenüber den verschiedenen Sprachen sowie mit der Haltung der Fachkraft gegenüber der Mehrsprachigkeit zusammen. Ist diese Haltung (bewusst oder unbewusst) kritisch, kann das Kind ein problematisches Verhalten gegenüber der Familiensprache und/oder der neu zu lernenden Sprachen entwickeln (Ablehnung, niedrige Motivation, sinkendes Interesse). Aus diesem Grund war die Pilotgruppe der Auffassung, die Wertschätzung der Familiensprachen als Anknüpfungspunkt für das Erlernen der französischen und der deutschen Sprache zu betrachten, sodass das Kind Kontinuität in seiner Sprachbiographie spüren kann und keine plötzlichen Brüche auftreten. Auf diese Weise können auch die Eltern unterstützt werden, ihren familiären sprachlichen Umgang individuell zu gestalten und die Pflege der Familiensprache nicht als unvereinbar mit dem Erlernen der neuen Sprache/n zu erachten.

Dass die Haltung der Fachkräfte und die Beziehungsebene zwischen Fachkraft und Kind (u.a. die emotionale Unterstützung) zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren beim Spracherlernen gehören, ist nicht nur eine Vermutung, sondern eine Feststellung, die durch die aktuelle Fachliteratur bestätigt wird (Kammermeyer/Roux/ Stuck 2013).

In dieser Hinsicht, kann die Interkulturelle Öffnung des Sprachenportfolios einen Begünstigungsfaktor beim Prozess der Sprachbildung und des Spracherwerbs darstellen, weil alltagsnahe Elemente mit einbezogen und wertgeschätzt werden und weil am Interesse der Kinder orientierte Themen positive Auswirkungen auf die Lernfreude haben (Filtzinger/Montanari/ Cicero Catanese 2011).

„In Vielfalt geeint“... durch die sprachliche Vielfalt, die Luxemburg historisch seit langer Zeit prägt, könnte man davon ausgehen, dass die Sensibilität der Fachkräfte für die mehrsprachige Entwicklung der Kinder besonders hoch sein sollte. Die sprachliche Vielfalt ist im Vergleich zu anderen Ländern einer der Vorteile, über die die Luxemburger/-innen verfügen. Trotzdem oder vielleicht gerade wegen der Normalität der eigenen mehrsprachigen Kompetenzen, ist den Fachkräften nicht immer bewusst, was für Kinder das „Treffen“ auf eine neue Sprache in der Schule genau bedeutet, und welche Gefühle dies wecken kann. Von daher empfiehlt es sich für die Fachkraft, die eigene Sprachbiographie zu reflektieren, bevor diese

mit dem Kind erarbeitet wird.

Durch die individuelle Reflexion über Fragen wie: „Welche Sprachen habe ich gelernt?“, „Wie habe ich sie gelernt?“, „Wer hat mir am besten dabei geholfen?“, „Welche Sprachen höre ich im Alltag?“, „Welche Gefühle begleiten meine Sprache/n?“, „Welche Erfahrungen habe ich mit Menschen, die andere Sprachen sprechen?“ können sich Fachkräfte sowie Eltern (z.B. bei Informationsabenden) ihre Gefühle und ihre Einstellung gegenüber Sprache/n bewusster machen. Ein anschließender Austausch im Team kann dem gesamten Kollegium helfen reflektierter zu betrachten, wie unterschiedlich die Sprachbiographien und die Wege des Sprachlernens sein können. Daraus kann man dann schließen, welchen Faktoren man in der eigenen Praxis mehr Aufmerksamkeit schenken sollte und wie gemeinsame Gespräche mit den Kindern über Sprachen und Sprachenbiographie gestaltet werden können.

Die Stärkung der Fähigkeit über Sprachen zu reflektieren und nachzudenken kann sehr positive Auswirkungen auf die Lernmotivation („Ich möchte diese Sprache lernen, um mit neuen Freunden spielen zu können“), auf die Lernstrategien („Mir fällt auf, dass Haus in verschiedenen Sprachen gleich ausgesprochen wird“) auf die Selbsteinschätzung („Ich konnte mir gestern ein Eis selbst kaufen“) und auf die Selbstbewusstheit („Ich kann schon alleine eine Einladung an meine Freunde schreiben!“) des Kindes haben.

Das Sprachenportfolio soll als flexibles Instrument verstanden werden, das prozessorientiert konzipiert ist und das -so wie die Persönlichkeit des Lernenden- immer „unfertig“, immer in Entwicklung, immer in Bewegung ist. In diesem Zusammenhang ist das Sprachenportfolio nicht als „Formular zum Ausfüllen“ zu betrachten: dieses Instrument bietet einen thematischen Leitfaden und Ideen für sprachpädagogische Aktivitäten, die von der Fachkraft je nach Situation gestaltet und weiterentwickelt werden können. Also, kein fertiges Sprachprogramm!

Die Arbeit mit dem Sprachenportfolio ist außerdem nicht an die Schriftform gebunden, auch wenn dieses in Form von Bögen entwickelt wurde. Im Vordergrund soll die Unterstützung der mündlichen Kompetenzen bei neu angekommenen Schülerinnen und Schülern stehen, sodass die Beschäftigung mit den angebotenen Themen in erster Linie in interaktiven Gesprächssituationen einzubetten ist. Als Dokumentationsform bieten sich in diesem Fall Ton- und Videoaufnahmen, die in Absprache mit dem Kind auf

USB-Stick bzw.CD oder DVD dem Sprachenportfolio beigelegt werden können.

Die Projektgruppe war sich einig darüber, dass das Sprachenportfolio so konzipiert und durchgeführt keine Überforderung für neu angekommene Schülerinnen und Schüler darstellt, sondern ein Instrument, das das Kind in seinen Sprachkompetenzen stärkt, seine Sprachbewusstheit fördert und den Weg zur Selbsteinschätzung bereitet. Auf diesem Weg hat die Fachkraft die Möglichkeit, mit dem Kind ins Gespräch zu sprachfördernden Themen zu kommen, sodass am Ende eine umfassendere und realistischere Einschätzung seiner Sprachkompetenzen möglich ist.

### **Literatur**

**Buttaroni, S. (Hrsg.) (2010):** Wie Sprache funktioniert. Einführung in die Linguistik für Pädagoginnen und Pädagogen. Schneider Verlag Hohengehren

**Böttger, H./ Gien, G. (Hrsg.) (2014):** The Multilingual Brain. Zum neurodidaktischen Umgang mit Mehrsprachigkeit. Berlin: epubli

**Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2011):** Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren. Braunschweig: Schubi Verlag

**Fthenakis, W.E./Daut, M./Eitel, A. /Schmitt, A./Wendell, A. (2009):** Natur-Wissen schaffen. Band 6: Portfolios im Elementarbereich. Troisdorf: Bildungsverlag EINS

**Kammermeyer, G./ Roux, S./ Stuck, A. (2013):** „Was wirkt wie?“ – Evaluation von Sprachfördermaßnahmen in Rheinland-Pfalz. Abschlussbericht (März 2013). Landau: Universität

**Little, D. (2009):** The European Language Portfolio: where pedagogy and assessment meet (documentation for the ELP Seminar, Graz, 2009) [online] URL: [http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/elp-reg/Source/Publications/ELP\\_pedagogy\\_assessment\\_Little\\_EN.pdf](http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/elp-reg/Source/Publications/ELP_pedagogy_assessment_Little_EN.pdf) [PDF Datei] [Stand 20.06.2015]

**Reich, H.H./ Krumm, H.-J. (2013):** Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann

**Winter, F. (2012):** Das Portfolio vom möglichen Mehrwert her planen. In: Bräuer, G./ Keller, M./Winter, F. (Hrsg.): Portfolio macht Schule. Unterrichts- und Schulentwicklung mit Portfolio. Seelze-Velber: Kallmeyer und Klett : 41-65

### **Website**

<http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/> : Website des Europarates zum Europäischen Sprachenportfolio [Stand 20.06.2015]

# Portfolio européen des langues : guide pédagogique

## Pourquoi ce portfolio des langues ?

Le Luxembourg est un pays multilingue qui permet au quotidien de pratiquer plusieurs langues. Trois langues sont nommées langues officielles: le luxembourgeois, le français et l'allemand. Les opportunités de parler avec des personnes de langues et de cultures différentes sont nombreuses.

Ce portfolio des langues **pour jeunes apprenants issus de l'immigration, âgés de 7 à 12 ans**, se propose d'aider les élèves à réfléchir sur les langues et les dialectes ainsi que sur les apprentissages linguistiques. Il veut également les aider à ouvrir les yeux et les oreilles sur les différences et sur les richesses des langues non maîtrisées et des autres cultures. Il soutient et valorise la personnalité, l'identité de l'élève, sa /ses langue/s et ses origines.

Ce portfolio des langues est adapté à l'environnement de l'élève au Luxembourg : sa famille, ses amis et son école. Ce portfolio appartient à l'élève et l'accompagne tout au long de ses apprentissages. Il a une fonction pédagogique, dans la mesure où il guide et soutient l'élève dans le processus d'apprentissage des langues. Il a également une fonction de présentation. Il permet aussi bien de montrer les progrès de l'élève que les apprentissages réalisés avant son arrivée au Luxembourg.

Le portfolio des langues permet à l'élève

- **de développer**
  - ✓ l'oralité de par les différentes activités proposées ;
  - ✓ son identité langagière ;
  - ✓ ses facultés d'expression et de compréhension orales ;
- **de planifier** son apprentissage et **de réfléchir** sur les modalités d'apprentissage ;
- **d'adopter** une démarche réflexive par rapport aux phénomènes langagiers et culturels ;

- **de s'intéresser** aux langues, de les découvrir, les observer et les comparer;
- **de montrer** ses points forts et ses projets
- **de rendre visible** son cheminement et ses démarches d'apprentissage à l'école et en dehors de celle-ci ;
- **d'évaluer** ses compétences ;
- **d'entrer en interaction** avec ses camarades de classe, que ce soit dans le cadre du cours d'accueil ou de la classe d'attache ;
- ...

L'objectif étant

- ✓ **de valoriser** les connaissances et compétences de l'élève dans différentes langues, y compris sa langue d'origine et celles qui ne figurent pas parmi les langues d'enseignement ;
- ✓ **de sensibiliser** l'élève à la richesse linguistique ;
- ✓ **d'explorer** la nouvelle langue et de la comparer avec sa langue d'origine: s'intéresser aux similitudes et différences entre sa propre langue, les langues de l'école et les langues premières des autres enfants ;
- ✓ **d'aider** l'élève à acquérir une sensibilité plurilinguistique : adopter une attitude positive par rapport au plurilinguisme ;
- ✓ **de donner** à l'élève les moyens de démontrer ce qu'il est capable de faire dans d'autres langues ;
- ✓ **de mentionner** les expériences langagières et d'apprentissages réalisés dans le cadre de l'éducation formelle ou en dehors de celui-ci ;
- ✓ **d'aider** l'élève à gérer et planifier ses apprentissages de manière autonome ;
- ✓ ....

## Le matériel mis à disposition :

- Dans le « Kit – enseignant », vous trouverez
  - la version française PEL ;
  - la version allemande ESP ;
  - une clé USB avec
    - ✓ les deux versions numériques du PEL (version française et allemande),
    - ✓ des documents pédagogiques complémentaires,
    - ✓ une préface,
    - ✓ le guide pédagogique ;
  - un Kit – élève (version allemande) ;
  - un Kit – élève (version française).
- Dans le « Kit – élève », vous trouverez
  - un autocollant de la page de couverture du PEL à coller sur le classeur de l'élève ;
  - des intercalaires qui permettront de suivre la table des matières du portfolio ;
  - des pages pré-imprimées (la table des matières, les explications sur le PEL et le Dossier, la préface de l'élève, ... ) ;
  - le passeport de langues du PEL.

## Comment utiliser le matériel mis à disposition ?

L'enseignant est libre de choisir les documents (du PEL et/ou des documents pédagogiques complémentaires mis à disposition sur la clé USB) qui lui semblent utiles pour le développement des compétences et connaissances langagières de l'élève. Il n'y a aucune obligation de réaliser telle ou telle activité. Il suffit de choisir les activités en respectant les intérêts de l'élève et les compétences visées.

**D'autres idées**, d'autres apports sont les bienvenus pour une construction personnalisée du contenu du portfolio des langues de l'élève.

Pour respecter **la table des matières et partant les recommandations du Conseil de l'Europe**, il est important d'utiliser les **intercalaires** proposés. Il est donc recommandé de préparer les classeurs des élèves avec ces intercalaires à l'avance et d'ajouter les différentes fiches au fur et à mesure selon le besoin.

## Que signifient ces symboles ?



*Séquences destinées à être enregistrées / possibilité de garder un support audio: quand tu vois ce symbole, tu peux ajouter un enregistrement audio de cette activité dans ton portfolio.*



*Séquences destinées à être filmées / possibilité de garder un support vidéo : ce symbole, t'invite à garder, si tu le désires, un enregistrement vidéo de cette activité dans ton portfolio.*

## Quand et comment travailler avec le portfolio des langues ?

Le travail avec le portfolio des langues **doit être adapté** à la personnalité de l'élève, à son rythme de travail et à la situation d'apprentissage.

Le moment choisi pour aborder les différentes activités proposées dans ce portfolio peut donc varier d'un élève à l'autre.

Il importe que l'enseignant détermine les moments opportuns pour chaque activité, qu'il l'adapte

- à la situation d'apprentissage ;
- à la situation personnelle de l'élève ;
- aux progrès langagiers que l'élève réalise tout au long de son parcours d'apprentissage ;
- à ses capacités, ses compétences, ses points forts;
- aux intérêts qu'il manifeste au quotidien ;
- ...

Pour constater des progrès, il est important de **travailler de façon régulière** avec le portfolio des langues.

Nom :

Date :

L'élève est invité à inscrire son nom et la date sur les feuilles. Ceci permettra à l'élève et aux lecteurs de retracer aisément la chronologie des activités réalisées et/ou l'évolution de ses compétences, si une même activité a été faite à des moments différents.

## Quels contenus ?

Notre portfolio des langues comporte **trois grandes parties** :

- **la biographie langagière** qui a pour but de valoriser la personnalité de l'élève ainsi que sa ou ses langue/s et ses origines ;
- **le dossier** qui a pour but de documenter et valoriser les progrès langagiers de l'élève et de construire ses référentiels ;
- **le passeport** de langues qui vise à favoriser la réflexion de l'élève sur son apprentissage et à inciter l'élève à l'autoévaluation.

**Toute activité peut être complétée** par des documents authentiques (photos, recettes, poèmes, contes, extraits de journaux, résultats d'une recherche sur internet, enregistrements audio ou vidéo, lettres, photocopies de textes ou productions dans la langue première de l'élève, prospectus rassemblés par l'élève,...).

Grâce à tous ces apports originaux et personnels, **le portfolio de l'élève deviendra unique.**

Le travail avec le portfolio peut aussi **permettre un moment d'échange** avec d'autres élèves. Les élèves peuvent comparer leurs habitudes et coutumes, **partager** leurs connaissances et découvrir d'autres cultures et d'autres langues au cours d'accueil et/ou en classe d'attache.

## Ma biographie langagière

La Biographie langagière constitue l'historique personnel des apprentissages linguistiques de l'élève. Elle l'aide à rappeler les expériences linguistiques et interculturelles qu'il a faites et à analyser comment il a appris les langues. Elle lui fait connaître le type de l'élève qu'il est, lui permet de réfléchir aux objectifs qu'il pourra encore atteindre, lui fait connaître le niveau qu'il a atteint dans chaque langue. De cette façon il apprendra à évaluer ses progrès et à planifier son apprentissage.

La biographie langagière du portfolio des langues vise à promouvoir le plurilinguisme et le pluriculturalisme.

L'objectif étant de valoriser

- les langues que l'élève utilise ;
- les apprentissages linguistiques et interculturels ;
- les expériences acquises dans le système éducatif formel ou en dehors de celui-ci (Maison Relais, activités parascolaires, ...).

## Moi

Cette partie permet à l'élève de se présenter ainsi

que d'aborder le thème de la communication et de la diversité culturelle grâce à la comparaison avec des élèves d'origines différentes.

## Moi et mes langues

Cette partie représente le répertoire linguistique de l'élève. Elle invite l'élève à observer et à comparer les langues présentes dans son environnement. L'élève est encouragé à adopter une démarche réflexive par rapport aux phénomènes langagiers et culturels.

Les objectifs étant :

- de valoriser
  - ✓ les connaissances et compétences de l'élève dans différentes langues, y compris sa langue d'origine et celles qui ne figurent pas parmi les langues d'enseignement ;
  - ✓ les efforts de l'élève pour apprendre d'autres langues ;
- d'encourager l'élève
  - ✓ à s'ouvrir aux langues ;
  - ✓ à être curieux afin de mieux comprendre les langues et de faciliter l'apprentissage ;
  - ✓ à exprimer ses ressentis par rapport à ses acquis langagiers ;
  - ✓ à découvrir davantage la nouvelle langue et de la comparer avec sa/ses langue/s première/s ;
  - ✓ à s'intéresser aux similitudes et différences entre sa/ses langue/s première/s, les langues de l'école et les langues parlées par les autres élèves ;
  - ✓ à adopter une attitude positive par rapport au plurilinguisme ;
  - ✓ à montrer ce qu'il est capable de faire dans d'autres langues ;
  - ✓ ...

## Autoévaluations

Les fiches d'autoévaluation sont proposées par compétence : parler, écouter et comprendre, écrire, lire et comprendre. Elles permettent de susciter chez l'élève une approche réflexive, de l'inciter à prendre conscience de ses progrès et de jouer un rôle actif dans la construction de ses compétences.

L'enseignant peut soutenir l'élève dans cette démarche en discutant régulièrement avec lui des compétences qu'il a acquises et de celles qui restent en voie d'acquisition. Il importe que l'enseignant accompagne l'élève dans cette démarche afin de favoriser

la compréhension des compétences indiquées. Si l'estimation de l'élève diffère largement de celle de l'enseignant, ce désaccord peut être utilisé pour développer la démarche auto-réflexive de l'élève.

Les compétences visées correspondent aux niveaux de compétences du Cadre européen commun de références (CECR). La formulation simplifiée des compétences en facilite la lecture et la compréhension.

L'autoévaluation n'est pas prise en compte pour les bilans d'apprentissage.

### **Réflexions sur mon portfolio et mes apprentissages**

Cette partie porte aussi bien sur les réflexions personnelles, que sur celles des enseignants, des parents et des amis de l'élève.

Les réflexions sur son portfolio des langues permettent à l'élève de retracer le cheminement et les démarches de ses apprentissages dans une ou plusieurs langues. Il peut se poser des questions, planifier ses apprentissages, se fixer des objectifs.

Les enseignants, les parents et les amis sont invités à s'exprimer sur ce qu'ils pensent du portfolio des langues de l'élève. Ceci permet de mettre en valeur les habilités que l'élève a acquises et d'identifier les compétences à améliorer.

L'échange avec les différents acteurs (élèves, enseignants et parents) permet de renforcer l'estime de soi de l'élève grâce au soutien de ses pairs, de ses enseignants et de ses parents. Par ailleurs, cet exercice permet de développer l'expression orale.

### **Mon dossier**

Le dossier offre à l'apprenant la possibilité de collectionner des travaux qu'il a réalisés pour apprendre une langue, des résultats dont il est fier. Les documents qu'il sélectionne pour son dossier lui serviront à documenter et à illustrer ses compétences linguistiques.

Le dossier complète la Biographie langagière et le Passeport de langues.

En regroupant les productions de l'élève, cette partie du portfolio permet de témoigner des progrès de l'élève. Il est important d'offrir à l'élève la possibilité de sélectionner des textes qui lui serviront à documenter et à illustrer ses acquis ou les expériences mentionnées dans la Biographie langagière ou le Passeport de langues. L'enseignant peut guider l'élève dans ses choix, surtout au début du travail avec le portfolio.

Les référentiels de l'élève peuvent être intégrés à cette partie, comme par exemple des fiches de vocabulaire qu'il utilise comme un dictionnaire, des

grilles de conjugaison qui soutiennent son écriture, les aides grammaticales qui lui sont utiles, ... .

### **Mon passeport de langues**

Le Passeport de langues est un instrument qui va contenir un résumé des expériences et compétences linguistiques de l'élève. L'élève peut le montrer quand il change de classe ou d'école, quand il passe de l'école fondamentale à l'école secondaire. De cette façon les enseignants peuvent savoir ce que l'élève sait faire et quelles sont ses compétences linguistiques.

Le Passeport de langues donne une vue d'ensemble des capacités de l'apprenant dans différentes langues à un moment donné. Cette vue d'ensemble est définie en termes de capacités en relation avec les niveaux de compétence du Cadre européen commun de référence.

Le Passeport de langues évolue au fil du temps et se construit dès l'arrivée de l'élève. Il est donc important de mettre le Passeport de langues à jour à des intervalles réguliers, afin de montrer les progrès de l'élève dans l'apprentissage des langues et l'acquisition de nouvelles expériences interculturelles.

Cette partie permet de faire état des compétences langagières et d'expériences d'apprentissage linguistiques et interculturelles significatives, ainsi que d'attirer l'attention de l'élève sur ses compétences en langue/s première/s, en langue/s secondaire/s et autres en utilisant la grille pour l'autoévaluation. Elle permet également de faire valoir les compétences partielles de l'élève (par exemple, sa capacité à lire dans une langue, sans savoir l'écrire ou la parler) et ses capacités spécifiques, permettant à l'apprenant de décrire à sa façon ce qu'il peut faire en langues étrangères.

Le passeport de langues permet de rendre visible son cheminement et ses démarches d'apprentissage à l'école et en dehors de celle-ci ;

### **Pourquoi faire présenter le portfolio par l'élève ?**

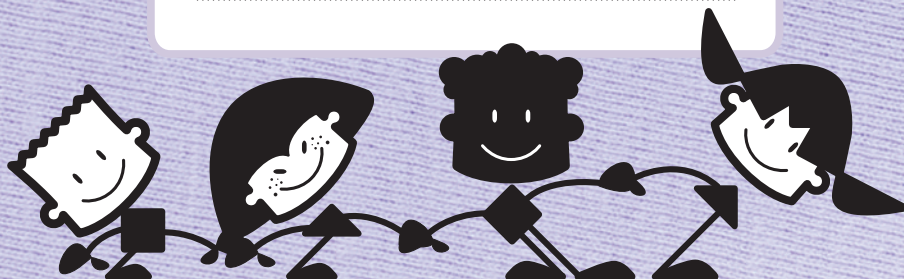
La présentation du portfolio des langues devant la classe d'attache et/ou devant les parents permet de valoriser et de partager les démarches d'apprentissage et les acquis de l'élève. Elle permet également d'inciter l'élève à avoir confiance en lui pour favoriser ainsi son intégration dans la classe d'attache.

C'est une excellente occasion pour développer les compétences liées à l'expression orale.

Cette activité peut se faire à la fin du travail avec le portfolio au petit groupe du cours d'accueil et/ou en classe d'attache.

# MON PORTFOLIO EUROPÉEN DES LANGUES (PEL)

Mein Europäisches Sprachenportfolio (ESP)  
Mäin Europäesche Sproocheportfolio (ESP)  
My European Language Portfolio (ELP)



European  
Language  
**PORTFOLIO**  
Européen  
des Langues

COUNCIL OF EUROPE  
  
CONSEIL DE L'EUROPE



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale  
de l'Enfance et de la Jeunesse

Portfolio Européen des Langues  
pour Jeunes apprenants issus de l'immigration, âgés de 7 à 12 ans

Modèle enregistré N° 2014.R021

Ce modèle est conforme aux Principes et Lignes directrices communs  
établis par le Comité Directeur de l'Éducation du Conseil de l'Europe  
(2000, rév. 2011)



# Table des matières

Inhaltsverzeichnis - Index - Table of contents

Portfolio européen des langues  
Préface

---

## Ma biographie langagière

Moi  
Moi et les langues  
Autoévaluations  
Réflexions sur mon portfolio et mes apprentissages

---

## Mon dossier

---

## Mon passeport de langues



Portfolio européen des langues  
Europäisches Sprachenportfolio  
Europäisches Sproocheportfolio  
European language portfolio

## Chère élève, cher élève !

Le Luxembourg compte trois langues officielles : le luxembourgeois, le français et l'allemand. Ces langues cohabitent avec beaucoup d'autres langues. Le Luxembourg est un pays multilingue qui permet au quotidien de pratiquer plusieurs langues. Les opportunités de parler avec des personnes de langues et de cultures différentes sont nombreuses.

Le « **Portfolio européen des langues** » va t'aider à réfléchir sur les autres langues et les dialectes ainsi que sur leur apprentissage. Il va également t'aider à ouvrir les yeux et les oreilles sur les différences et sur les richesses des autres langues et des autres cultures.

Ce portfolio européen des langues que nous avons conçu pour toi est adapté à ton environnement au Luxembourg : ta famille, tes amis et ton école. Ce portfolio t'appartient et t'accompagne tout au long de tes apprentissages.

Nous te souhaitons beaucoup de plaisir !

**Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)**  
du Luxembourg (Service de la scolarisation des enfants étrangers)

## Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In Luxemburg gibt es drei Landessprachen: Luxemburgisch, Französisch und Deutsch. Täglich begegnet man diesen Sprachen sowie vielen anderen Sprachen. Luxemburg ist ein mehrsprachiges Land, man kann ständig mehrere Sprachen sprechen. Es gibt viele Gelegenheiten verschiedene Sprachen zu sprechen und andere Kulturen kennenzulernen.

Das „**Europäische Sprachenportfolio**“ wird dir helfen über Sprachen, Dialekte und Sprachenlernen nachzudenken. Es hilft dir Augen und Ohren für die Verschiedenheit, aber auch den Reichtum anderer Sprachen und Kulturen zu öffnen.

Dieses „Europäische Sprachenportfolio“, das wir für dich entwickelt haben, passt auf dein Umfeld in Luxemburg: deine Familie, deine Freunde, deine Schule. Dieses Portfolio gehört dir und begleitet dich beim Sprachenlernen.

Wir wünschen dir viel Spaß!

**Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend (MENJE)**  
in Luxemburg (Service de la scolarisation des enfants étrangers)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale  
de l'Enfance et de la Jeunesse

## Léif Schülerin, léiwe Schüler!

Zu Lëtzebuerg hu mir dräi offiziell Sproochen: Lëtzebuergesch, Franséisch an Däitsch. Am Alldag begéine mir dës an och vill aner Sproochen. Lëtzebuerg ass e méisproochegt Land, et kann ee stänneg méi Sprooche benotzen. Et gött vill Geleeënheeten, verschidde Sproochen ze schwätzen an aner Kulture kennenzeléieren.

Den „Europäesche Sproocheportfolio“ wäert dir hëllef, iwuer Sproochen, Dialekter a Sproocheléieren nozedenken. En hëlleft dir, Aen an Oueren opzemaachen fir déi Verschiddenheeten, awer och fir de Räichtum vun anere Sproochen an anere Kulturen.

Dësen „Europäesche Sproocheportfolio“ dee mir fir dech entwéckelt hunn, eegent sech fir däin Ëmfeld zu Lëtzebuerg: deng Famill, deng Frënn, deng Schoul. Dëse Portfolio gehéiert dir a begleet dech beim Léiere vun de Sproochen.

Mir wënschen dir vill Spaass!

**Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)**  
zu Lëtzebuerg (Service de la scolarisation des enfants étrangers)

## Dear pupil!

Luxembourg has three official languages: Luxembourgish, French and German. These languages coexist with many other languages. Luxembourg is a multilingual country that constantly uses several languages every day. There are many opportunities to talk to people of various cultures in different languages.

The „European Language Portfolio“ will help you think about other languages and dialects and their learning. It will also help you become aware of differences and the richness of other languages and cultures.

The European Language Portfolio which we designed for you is suitable for your every day life in Luxembourg: your family, your friends and your school. This portfolio belongs to you and accompanies you all along your learning.

We wish you much fun!

**Ministry of Education, Children and Youth**  
in Luxembourg (Service de la scolarisation des enfants étrangers)

## Le Conseil de l'Europe et le Portfolio européen des langues

Le Luxembourg est un membre du Conseil de l'Europe, c'est-à-dire un membre de la famille de 47 états qui s'étend de l'Islande jusqu'à l'Azerbaïdjan. Des millions de jeunes gens qui vivent dans ces pays partagent beaucoup d'expériences et d'intérêts, mais ils ont aussi des langues, des cultures et des histoires différentes.

Le Conseil de l'Europe a pour but de t'aider à comprendre et à respecter d'autres peuples et tout ce qui les rend différents. Ton Portfolio Européen des Langues a été créé pour t'aider à apprendre de nouvelles langues et à comprendre d'autres cultures.

Le **Portfolio Européen des Langues (PEL)** veut encourager et soutenir l'étude des langues. Il t'aide à apprendre et à découvrir de nouvelles langues et cultures dans le cadre scolaire ou extrascolaire, et d'y réfléchir. Le Portfolio t'appartient et va t'accompagner dans l'apprentissage des langues en t'aidant à documenter ton apprentissage formel ou bien individuel.

Il est composé de trois parties – la Biographie langagière, le Passeport de langues et le Dossier – sur lesquelles tu peux travailler et que tu peux remplir avec l'aide de tes enseignants.

- La **Biographie langagière** constitue l'historique personnel de tes apprentissages linguistiques. Elle t'aide à rappeler les expériences linguistiques et interculturelles que tu as faites et à analyser comment tu as appris les langues. Elle te fait connaître le type d'élève que tu es, te permet de réfléchir aux objectifs que tu pourras encore atteindre, te fait connaître le niveau que tu as atteint dans chaque langue. De cette façon tu apprendras à évaluer tes progrès et à planifier ton apprentissage.
- Le **Dossier** t'offre la possibilité de collectionner des travaux que tu as réalisés pour apprendre une langue, des résultats dont tu es fière/fier. Les documents que tu sélectionnes pour ton dossier te serviront à documenter et à illustrer tes compétences linguistiques.
- Le **Passeport de langues** est un instrument qui va contenir un résumé de tes expériences et compétences linguistiques. Tu peux le montrer quand tu changes de classe ou d'école, quand tu passes de l'école fondamentale à l'école secondaire. De cette façon tes enseignants peuvent savoir ce que tu sais faire et quelles sont tes compétences linguistiques.

Le PEL est lié au **Cadre européen commun de référence pour les langues** et se conforme à un ensemble commun de Principes et lignes directrices qui ont été approuvés par la Recommandation du Comité des Ministres du Conseil de l'Europe aux Etats membres concernant les langues vivantes (Recommandation n° R (98) 6).

## Der Europarat und das Europäische Sprachenportfolio

Luxemburg ist im Europarat vertreten und somit Mitglied einer Familie von 47 europäischen Ländern. Diese Länder reichen von Island bis Aserbaidschan. Millionen von jungen Menschen, die in diesen Ländern leben, teilen viele Erfahrungen und Interessen, aber sie haben auch verschiedene Sprachen, verschiedene Kulturen und Geschichten.

Das Europäische Sprachenportfolio ist ein Projekt des Europarats. Der Europarat fördert die Verständigung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Europas und unterstützt die verschiedenen Sprachen und Kulturen. Dein Europäisches Sprachenportfolio wurde geschaffen, um dir zu helfen, neue Sprachen zu lernen und andere Kulturen zu verstehen.

Das **Europäische Sprachenportfolio** (ESP) will das Sprachenlernen unterstützen und fördern. Es hilft dir beim Lernen und Entdecken neuer Sprachen und Kulturen im schulischen und außerschulischen Umfeld. Das Portfolio gehört dir und begleitet dich, damit du deine Sprachlernmethode reflektieren und verbessern kannst. Es hilft dir deinen individuellen Lernprozess zu dokumentieren.

Das Portfolio besteht aus drei Teilen - die Sprachenbiografie, der Sprachenpass und das Dossier, an denen du alleine arbeiten kannst oder die du mit der Hilfe deiner Lehrerin oder deines Lehrers ausfüllen kannst.

- Die **Sprachenbiographie** ist deine Sprachlerngeschichte. Hier kannst du deine sprachlichen und interkulturellen Erfahrungen und deine Sprachlernmethode reflektieren. Außerdem hilft sie dir deine Sprachkenntnisse selbst einzuschätzen, damit du deine Lernbedürfnisse erkennen und dir neue Sprachlernziele setzen kannst.
- Das **Dossier** ist der Teil des Portfolios, in dem du deine Arbeiten in deinen Sprachen sammeln kannst, um deine Sprachkompetenzen sowie deine Erfahrungen und Ergebnisse beim Sprachenlernen zu zeigen und zu dokumentieren.
- Der **Sprachenpass** erlaubt dir, deine Sprachkenntnisse auch für Andere verständlich zu dokumentieren. Du kannst ihn z.B. vorzeigen, wenn du die Klasse oder die Schule wechselst oder wenn du von der Grundschule in die Sekundarschule wechselst. Dann wissen deine Lehrerinnen und Lehrer sofort, was du in deinen Sprachen kannst und weißt.

Das ESP ist mit dem **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen** verbunden und entspricht einer Reihe gemeinsamer Prinzipien und Richtlinien, die von der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarats an die Mitgliedstaaten über moderne Sprachen vorgegeben sind (Empfehlung n° R (98) 6).

## Den Europarat an den Europäesche Sproocheportfolio

Lëtzebuerg ass am Europarat vertrueden a domat Member vun enger Famill vu 47 europäesche Länner. Dës Länner reeche vun Island bis Aserbajdschan. Millioune vu jonke Mënschen, déi an dese Länner liewen, deele vill Erfahrungen an Interessen, awer si hunn och verschidde Sproochen, verschidde Kulturen a Geschichten.

Den Europäesche Sproocheportfolio ass e Projet vum Europarat. Den Europarat fërdert d'Verstännegung tëschent den europäesche Biergerinnen a Bierger an ënnerstëtzt déi verschidde Sproochen a Kulturen. Däin Europäesche Sproocheportfolio ass entwéckelt ginn, fir dir ze hëllef, nei Sproochen ze léieren an aner Kulturen ze verstoen.

Den **Europäesche Sproocheportfolio** (ESP) wëllt d'Sproocheléieren ënnerstëtzen a fërderen. En hëllef dir beim Léieren an Entdecke vu neie Sproochen a Kulturen am schouleschen an ausserschouleschen Ëmfeld. De Portfolio gehéiert dir a begleet dech, sou kanns du deng Method fir d'Sproochen ze léieren iwwerdenken a verbesseren. De Portfolio hëllef dir, däin individuelle Léierprozess ze dokumentéieren.

De Portfolio besteet aus dräi Deeler – d'Sproochebiografie, de Sproochepass an den Dossier, an deenen s du alleng schaffe kanns oder déi s du mat Hëllef vun denger Léierin oder dengem Schoulmeeschter ausfëlle kanns.

- D'**Sproochebiografie** ass deng Sproochgeschichte. Hei kanns du iwwert deng sproochlech an interkulturell Erfahrungen an deng Sproochléiermethod nodenken. Ausserdeem hëllef si dir, deng Sproochkenntnisser selwer anzeschätzen, sou datt s du weess, wou s du stees, an dir nei Ziler setze kanns.
- Den **Dossier** ass den Deel vum Portfolio, an deem s du deng Aarbechten an denge Sproocher sammele kanns, fir deng Sproochekompetenzen an och deng Erfahrungen a Resultater beim Sproocheléieren ze weisen an ze dokumentéieren.
- De **Sproochepass** erlaabt dir, deng Sproochkenntnisser och fir Anerer verständlech ze dokumentéieren. Du kanns hien z.B. virweisen, wann s du d'Klass oder d'Schoul wiesseles oder wann s du vun der Grondschoul an de Lycée wiesseles. Da wëssen deng Léierinnen a Schoulmeeschtere gläich, wat s du an denge Sproocher kanns a weess.

Den ESP ass mam **Gemeinsamen Europäesche Referenzrahmen fir Sproocher** verbond an entsprécht enger Rei vu gemeinsame Prinzipien a Richtlinnen, déi op Recommendation vum Ministerkomitee vum Europarat an de Memberen iwwert d'modern Sproocher virginn (Empfehlung n° R (98) 6).

## The Council of Europe and the European Language Portfolio

Luxembourg is a member of the Council of Europe, a family member of 47 states stretching from Iceland to Azerbaijan. Millions of young people living in those countries share many experiences and interests, but they also have different languages, different cultures and histories. The Council of Europe aims to help you understand and respect other people and everything that makes them different. Your European Language Portfolio was created to help you learn new languages and understand other cultures.

The **European Language Portfolio (ELP)** aims to encourage and support the study of languages. It helps you learn and discover new languages and cultures within school or outside of school, and reflect upon these experiences. The Portfolio is yours and accompanies you in language learning by helping you to document your formal and individual learning.

It consists of three parts - the Language Biography, the Language Passport and the Dossier - all of which you can work on with the help of your teachers

- The **Language Biography** is the personal history of your language learning. It helps you remember your language and intercultural experiences and analyse how you have learned languages. It helps you recognise the type of student you are, allows you to think about the goals you have achieved and how you achieved them in each language. This way you will learn to assess your progress and plan your training.
- The **File** offers you the opportunity to collect works that you made to learn a language, the results of which you are proud of. The documents you will have selected for your file, will serve as documentation and illustration of your language skills.
- The **Language Passport** is a tool that contains a summary of your experience and language skills. You can show it when you change class or school, when you move on from elementary school to high school. This will help your teachers find out what you can do and what your language skills are.

The ELP is a part of the **European Common Framework of Reference for Languages** and complies with a common set of Principles and Guidelines that have been approved by the Recommendation of the Committee of Ministers of the Council of Europe to Member States concerning Modern Languages (Recommendation No. R (98) 6).

## Portfolio européen des langues :

modèle enregistré N° 2014.R021 pour jeunes apprenants issus de l'immigration, âgés de 7 à 12 ans

Accordé au

**Ministère de l'Éducation nationale de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)**  
du Luxembourg /Service de la scolarisation des enfants étrangers



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale  
de l'Enfance et de la Jeunesse

Ce modèle est conforme aux Principes et Lignes directrices communs établis par le Comité Directeur de l'Éducation du Conseil de l'Europe (2000, rév. 2011)

Ce modèle existe aussi en version allemande.

[www.coe.int/portfolio/fr](http://www.coe.int/portfolio/fr)

## Symboles

Symbole - Symboler - Symbols

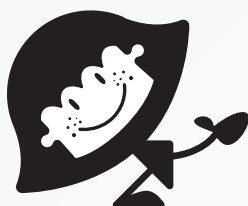
Aux pages suivantes, tu trouveras ces symboles :



Séquences destinées à être enregistrées / possibilité de garder un support audio: quand tu vois ce symbole, tu peux ajouter un enregistrement audio de cette activité dans ton portfolio.



Séquences destinées à être filmées / possibilité de garder un support vidéo : ce symbole, t'invite à garder, si tu le désires, un enregistrement vidéo de cette activité dans ton portfolio.

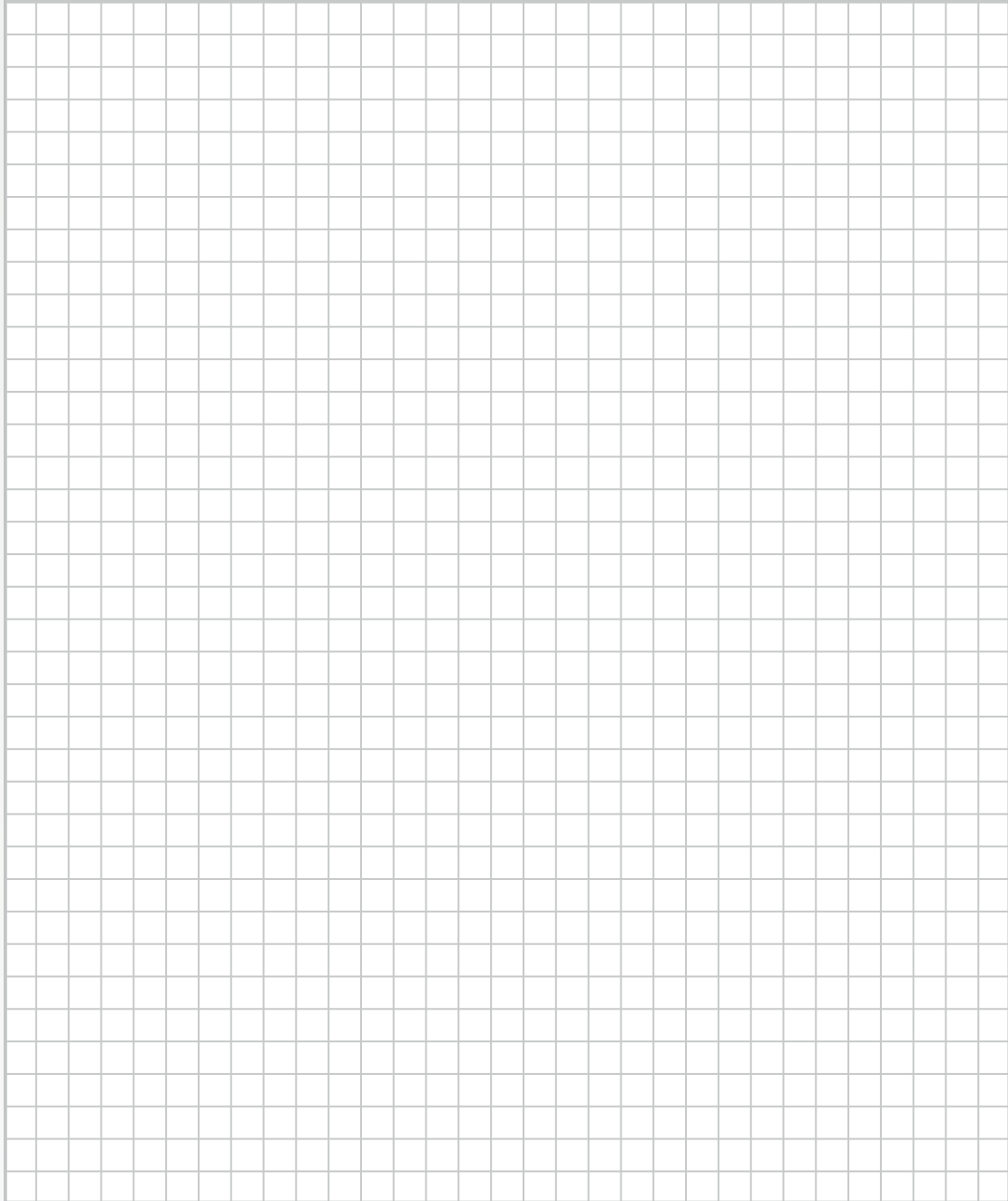




# Préface

Vorwort - Virwuert - Preface

J'ai commencé à travailler avec mon portfolio le \_\_\_\_\_ .  
Maintenant, je veux vous présenter ce que j'ai appris et comment je  
l'ai fait. J'espère que vous allez trouver mon portfolio intéressant. Je  
veux vous raconter ce que je peux bien faire et ce que je veux encore  
apprendre.

A large rectangular area filled with a fine grid pattern, intended for the student to write their preface.

Date :

Nom :

# Ma biographie langagière

Meine Sprachenbiographie - Meng Sproochebiografie - My language biography



Ma biographie langagière

# Moi

Ich / Ech / Me

Prénom :

\_\_\_\_\_

Nom :

\_\_\_\_\_

Date de naissance :

\_\_\_\_\_

Je me présente :

Mon âge : \_\_\_\_\_

La couleur de mes yeux : \_\_\_\_\_

La couleur de mes cheveux : \_\_\_\_\_

Mon adresse : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mon école : \_\_\_\_\_

Le pays dans lequel je suis né/e : \_\_\_\_\_

J'aime : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Je n'aime pas : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Mon prénom signifie :

Mein Vorname bedeutet / Mäi Virnumm bedeit / My name means

---

---

---

---

Je m'appelle ainsi, parce que

---

---

Voilà mon prénom en différents alphabets et différentes langues:

prénom	alphabet
	latin

Exemple :

prénom	alphabet
Лоро	serbo-croate - cyrillique
Loro	serbo-croate - latin
Laurent	latin
Lourenço	portugais - latin
	لوران arabe
洛杭	chinois

Date :

Nom :

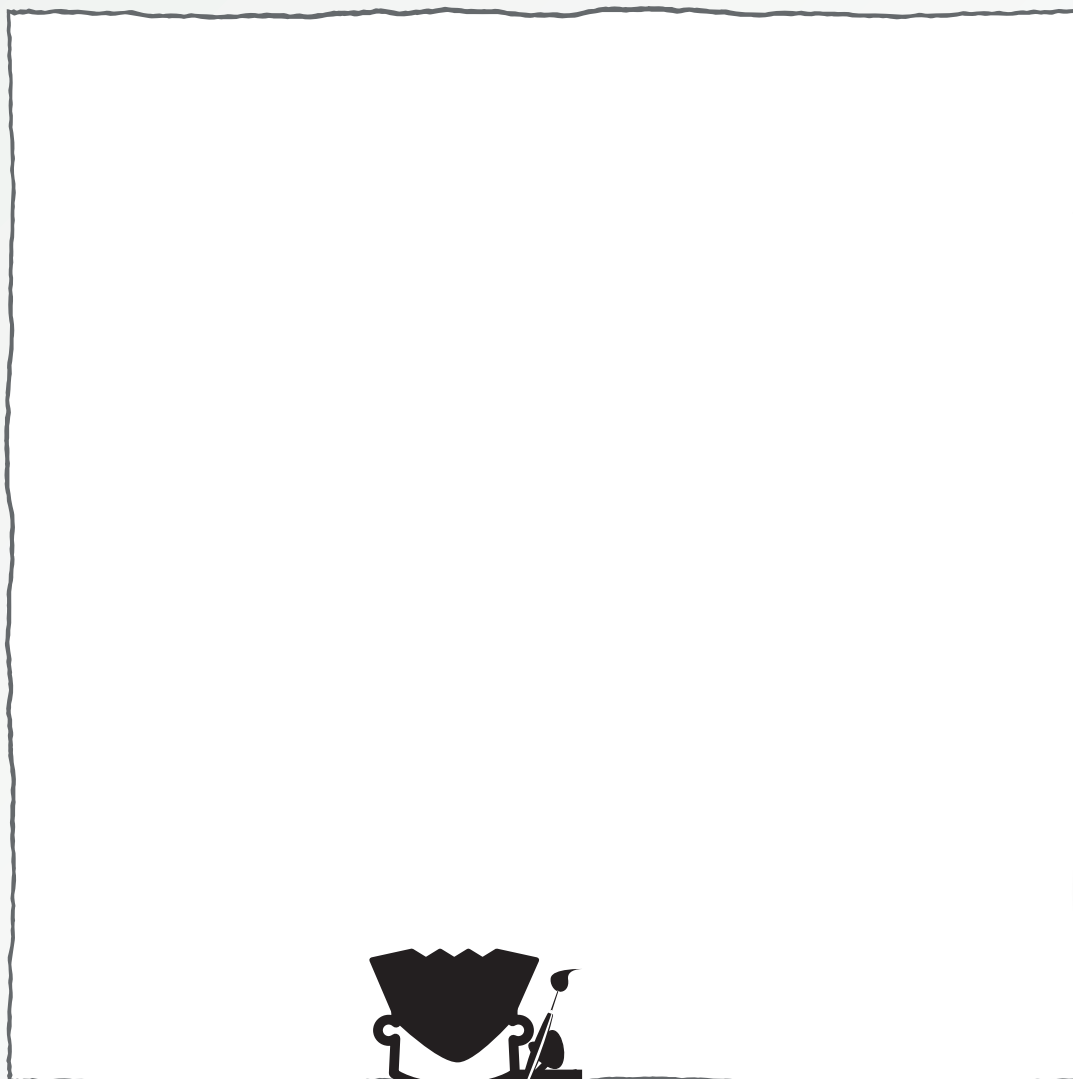


# Une image de moi, de ma vie :

Ein Bild von mir, von meiner Welt – E Bild vu mir a menger Welt  
A drawing of me and my world

Je peux m'exprimer en langue \_\_\_\_\_  
sur une image de moi, de ma vie.

Cette image montre : \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Date :

Nom :



Une histoire  
de moi, de mon pays, de ma vie  
- en \_\_\_\_\_ :

(langue d'alphabétisation)

Eine Geschichte über mich, mein Land, meine Welt  
Eng Geschicht iwwert mech, mäi Land, meng Welt  
A story about myself, my home country, my world

Je peux m'exprimer, écrire une petite histoire de moi, de mon pays, de ma vie.

\_\_\_\_\_ (titre)

Lined writing area for the story.



\_\_\_\_\_  
Ma signature

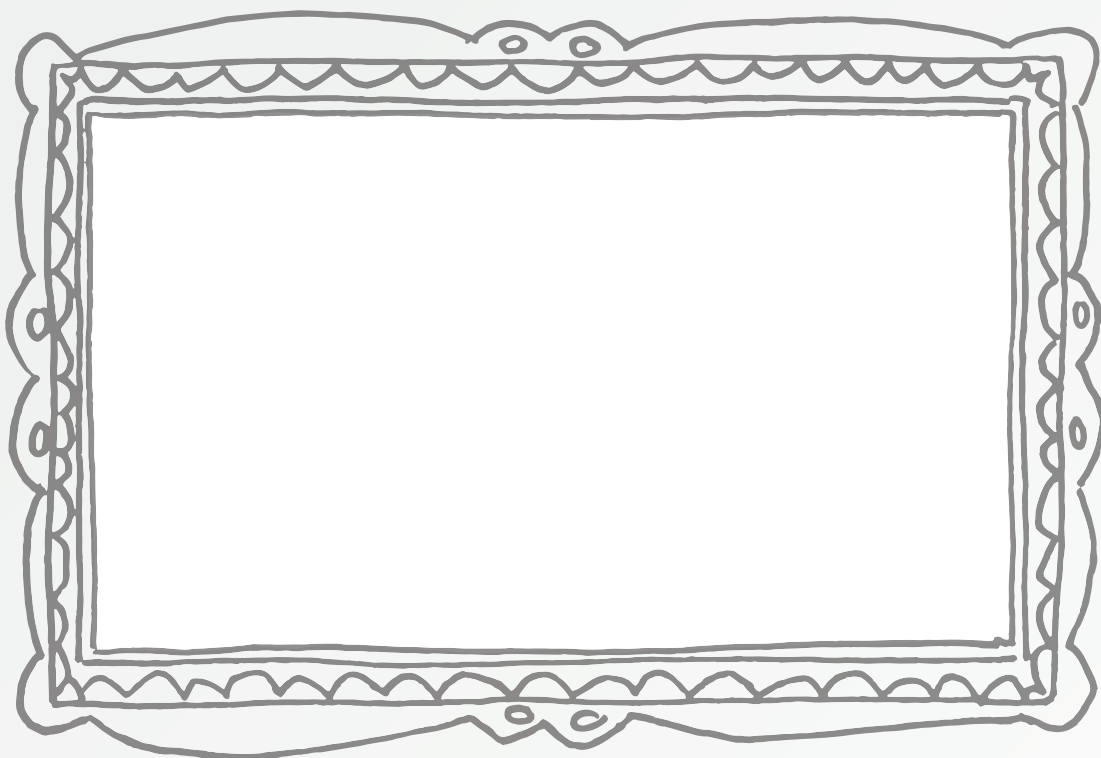
Date :

Nom :



# Ma famille et moi

Meine Familie und ich - Meng Famill an ech - My family and I



J'aimerais raconter quelque chose sur ma famille :

---

---

---

---

---

La/Les langue/s que nous parlons à la maison :

---

---

---

Date :

Nom :



# Moi et les langues

Ich und die Sprachen - Ech an d'Sproochen - Me and languages

Dans cette partie je peux :

- découvrir, observer et comparer les langues que je parle, que je comprends et que j'entends,
- m'intéresser à d'autres langues que je n'ai pas encore apprises,
- dire quelles langues sont importantes pour moi,
- raconter comment j'ai appris les langues et ce qui m'a aidé à l'école et en dehors de celle-ci,
- planifier mon apprentissage et réfléchir sur les étapes prochaines.





# Mes langues au quotidien :

Meine Sprachen im Alltag - Meng Sproochen am Alldag -  
My languages in everyday life

Je note ici les langues et les dialectes que j'utilise, que je parle et que je comprends en différents lieux et à des occasions diverses :

À l'école :

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

En famille :

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Au village, en ville :

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Avec mes copains et copines :

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Date :

Nom :



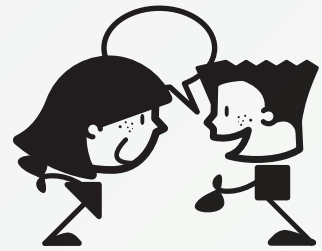
# Salut et good-bye :

Hallo und Good-bye - Salut a Good-bye - Hello and good-bye

Avec ces mots et ces gestes on se salue en/au

\_\_\_\_\_ .

(pays d'origine)



Date :

Nom :

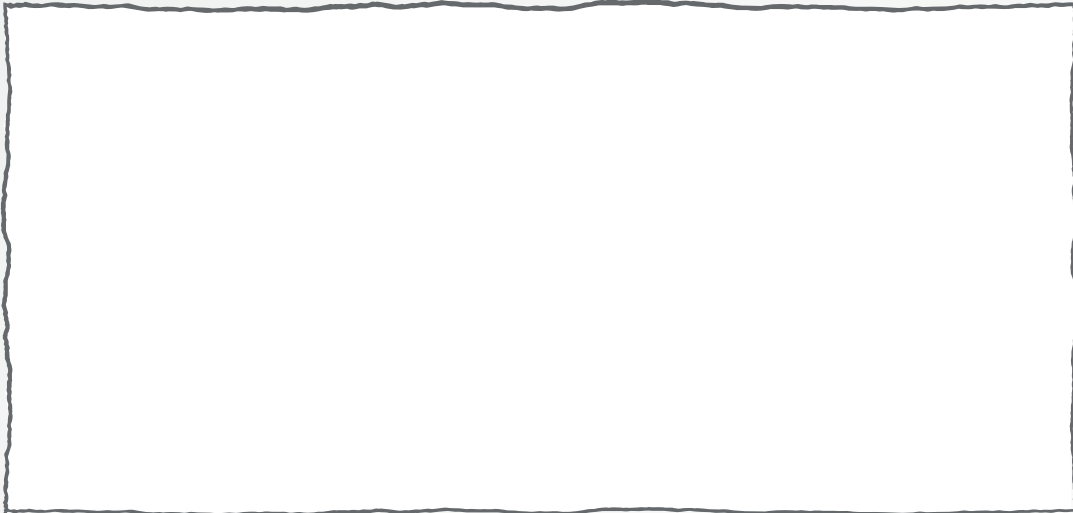


# Mon école ...

Meine Schule in ... - Meng Schoul zu ... - My school in ...

à \_\_\_\_\_  
(ville)

en / au \_\_\_\_\_  
(pays d'origine)



Voici la/les langue/s que j'ai parlée/s et que j'ai apprise/s dans mon pays :

---

---

---

J'ai encore appris :

---

---

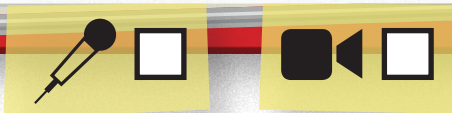
---

---

---

Date :

Nom :



# Au Luxembourg

In Luxemburg - Zu Lëtzebuerg - In Luxembourg



Date :

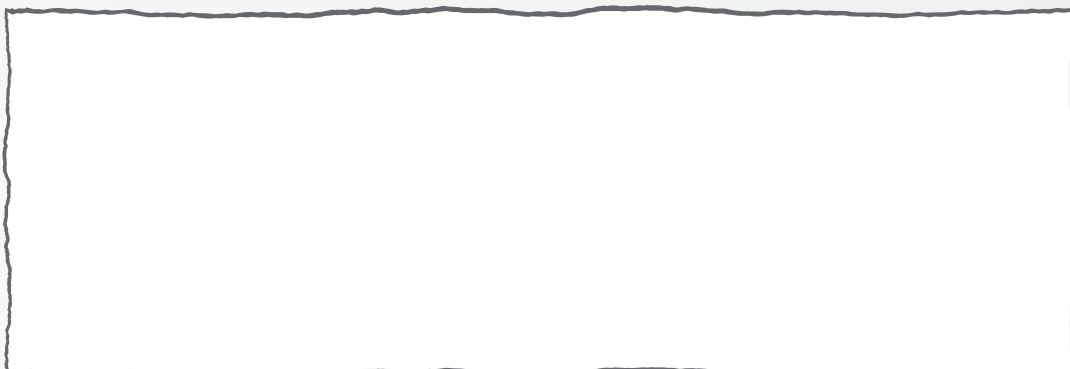
Nom :



# Luxembourg

Luxemburg - Lëtzebuerg - Luxembourg

J'aimerais raconter ou dessiner quelque chose sur ce pays :



Les Luxembourgeois parlent \_\_\_\_\_ entre eux.  
(langue)

Les langues officielles au Luxembourg sont :

---

Le Luxembourg est un pays multilingue, on parle aussi :

---

---

Voici les villes que je connais déjà ou que j'aimerais découvrir :

---

---

---

Les différentes régions du pays :

---

---

---

---

Date :

Nom :



# Mon école à

\_\_\_\_\_ (ville)

# au Luxembourg

Meine Schule in ... in Luxemburg - Meng Schoul zu ... zu Lëtzebuerg  
My school in ... in Luxembourg

- La/Les langue/s que j'apprends actuellement :

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- Les langues que j'aimerais apprendre et pourquoi :

J'aimerais apprendre \_\_\_\_\_ , parce que

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



Date :

J'aimerais apprendre \_\_\_\_\_ , parce que

---

---

---

---

J'aimerais apprendre \_\_\_\_\_ , parce que

---

---

---

---

- Voici la/les langue/s que je parle actuellement :

---

---

---

- Je veux continuer l'apprentissage de la langue

\_\_\_\_\_ , parce que :

---

---

- Ce que j'aime ou ce que j'aime moins:

---

---

---

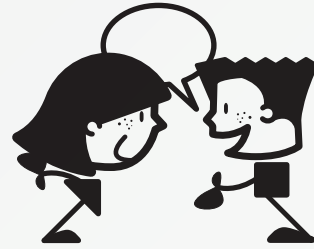
Nom :



# Salut et good-bye au Luxembourg

Hallo und Good-bye in Luxemburg - Salut a Good-bye zu Lëtzebuerg  
Hello and good-bye in Luxembourg

Avec ces mots et ces gestes on se salue au Luxembourg :



Date :

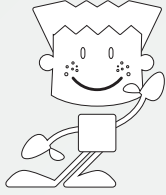
Nom :





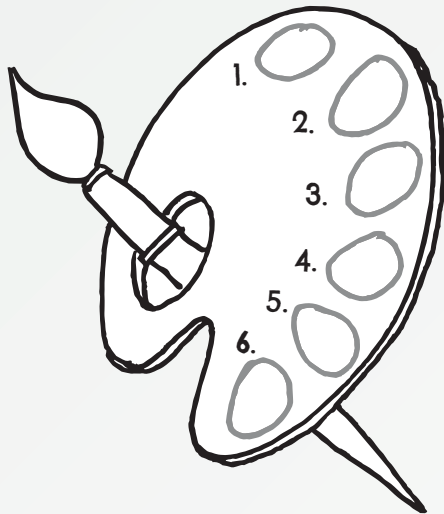
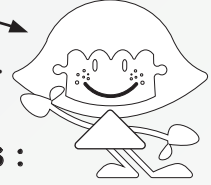
# Mes langues :

Meine Sprachen - Meng Sproochen  
My languages



← Ce dessin illustre mon histoire langagière. →  
Pour chaque langue j'utilise une autre couleur.

Voici les couleurs que j'utilise pour les langues  
que je maîtrise, que je parle et que je comprends :



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

(langues)

Je préfère chanter en

\_\_\_\_\_

Je regarde mon émission télévisée préférée en

\_\_\_\_\_

J'aime

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

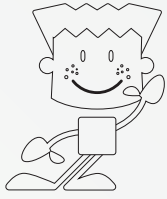
Je

\_\_\_\_\_

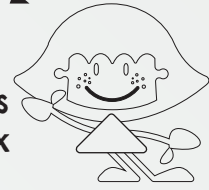
Date :

Nom :

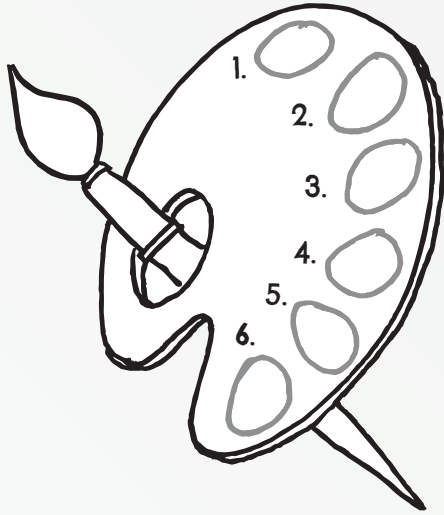




← Ce dessin illustre mon histoire langagière. →  
 Pour chaque langue j'utilise une autre couleur.  
 Voici les couleurs que j'utilise pour les langues  
**que j'entends et que je vois au quotidien, mais**  
**que je ne comprends pas encore et que je veux**  
 apprendre.



Date :



1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

(langues)

À l'école, je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Dans ma ville, dans mon village, dans ma rue ou au magasin, je

\_\_\_\_\_

Dans les journaux, je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

À la télévision, je \_\_\_\_\_

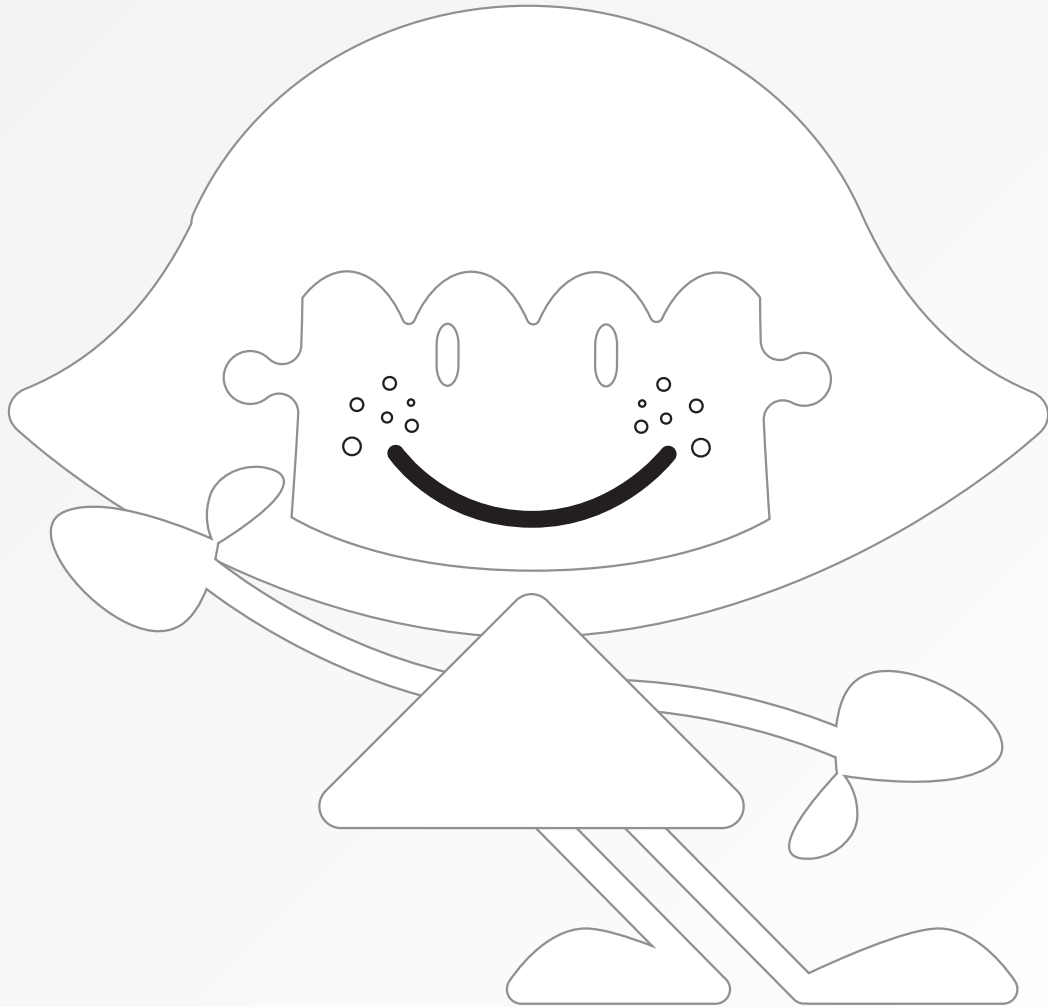
\_\_\_\_\_



# Ma figure des langues

Meine Sprachenfigur - Meng Sproochefigur - My figure of languages

Cette figure représente mon **histoire langagière**.  
Pour chaque langue que j'ai apprise ou que j'ai rencontrée  
j'utilise une couleur différente pour colorier l'image. Mieux je  
connais une langue, plus je l'utilise.  
Je peux répéter cet exercice à des moments différents  
(p.ex. après une année) !



Date :

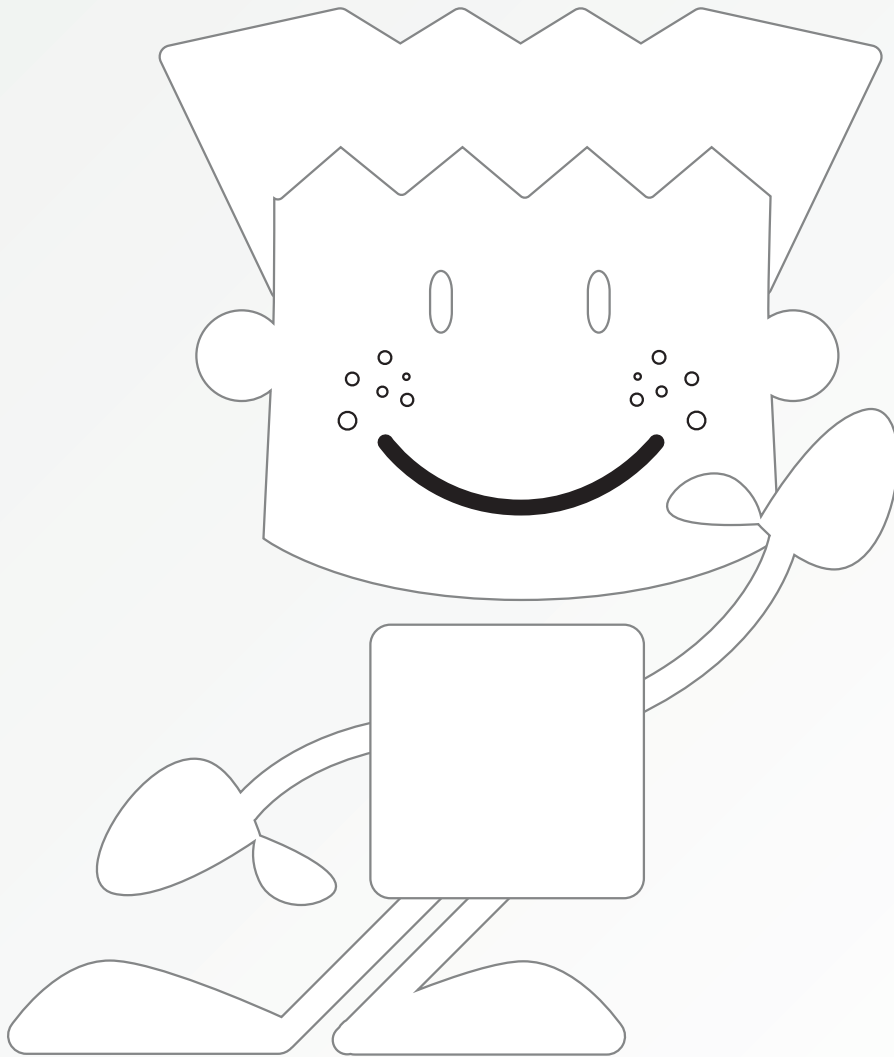
Nom :



# Ma figure des langues

Meine Sprachenfigur - Meng Sproochefigur - My figure of languages

Cette figure représente mon **histoire langagière**.  
Pour chaque langue que j'ai apprise ou que j'ai rencontrée  
j'utilise une couleur différente pour colorier l'image. Mieux je  
connais une langue, plus je l'utilise.  
Je peux répéter cet exercice à des moments différents  
(p.ex. après une année) !



Date :

Nom :



# Ma figure des langues

Meine Sprachenfigur - Meng Sproochefigur - My figure of languages

Je peux décrire ma figure des langues et expliquer pourquoi j'ai utilisé les différentes couleurs :

J'ai colorié ma tête en \_\_\_\_\_ , parce que

---

---

---

J'ai colorié mon ventre en \_\_\_\_\_ , parce que

---

---

J'ai colorié mes jambes en \_\_\_\_\_ , parce que

---

---

J'ai colorié \_\_\_\_\_

---

---

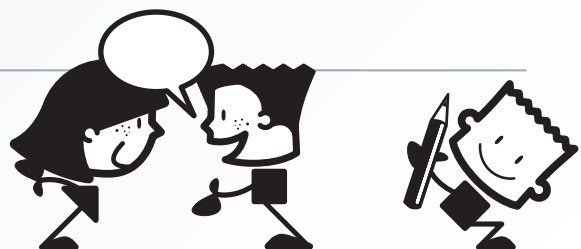
J' \_\_\_\_\_

---

---

---

---



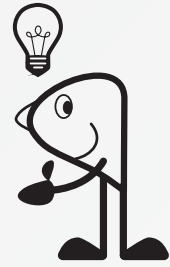
Date :

Nom :



# Je découvre les langues et je les compare :

Ich entdecke die Sprachen und vergleiche sie  
Ech entdecken d'Sproochen a vergläiche se  
I am discovering languages and comparing them



Je peux faire certaines réflexions sur les langues. Je peux m'intéresser aux langues, découvrir des points communs et ce qui les différencie. Je peux analyser le fonctionnement d'une langue pour l'apprendre plus facilement. Je peux comparer ma langue avec celle d'une/un de mes camarades de classe et discuter avec lui sur les langues.

J'ai remarqué que ces langues ont le même alphabet :

\_\_\_\_\_ .  
C'est l'alphabet \_\_\_\_\_ .  
(nom de l'alphabet)

J'ai appris un autre alphabet :

\_\_\_\_\_ .  
C'est l'alphabet \_\_\_\_\_ .  
(nom de l'alphabet / p.ex. : l'alphabet cyrillique, ...)

Voici les signes de cet alphabet :

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

J'apprends l'alphabet latin pour l'apprentissage des langues :

\_\_\_\_\_

Voici les phonèmes qui sont encore difficiles pour moi :

\_\_\_\_\_ .  
(langue)



Date :

Nom :





La construction de la phrase peut être la même :

Écris ces phrases en langue

→ \_\_\_\_\_ !  
(langue d'alphabétisation)

- Je joue avec Samuel.
- Ech spille mam Samuel.
- ❖ Ich spiele mit Samuel.

→ \_\_\_\_\_

- Je lis une histoire.
- Ech liesen eng Geschicht.
- ❖ Ich lese eine Geschichte.

→ \_\_\_\_\_

- Je suis heureux (heureuse).
- Ech si glécklech.
- ❖ Ich bin glücklich.

→ \_\_\_\_\_

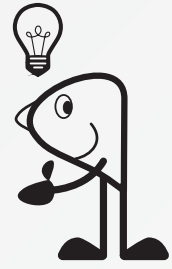
- Les ballons sont rouges.
- D'Bäll si rout.
- ❖ Die Bälle sind rot.

→ \_\_\_\_\_

Date :

Nom :





- Je sais nager.
- Ech ka schwammen.
- ❖ Ich kann schwimmen.
- \_\_\_\_\_

La construction de la phrase peut varier d'une langue à une autre :

- J'ai joué avec Paulo.
- Ech hu mam Paulo gespillt.
- ❖ Ich habe mit Paulo gespielt.
- \_\_\_\_\_

- Aujourd'hui, je veux aller au cinéma.
- Haut wëll ech an de Kino goen.
- ❖ Heute will ich ins Kino gehen.
- \_\_\_\_\_

Qu'est-ce qui est différent par rapport à la langue

\_\_\_\_\_ ?

Observe la position des verbes ! Souligne les verbes !

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

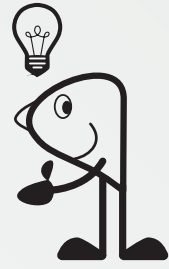
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :







La négation peut être différente :

- Je n'ai pas de vélo.
- Ech hu kee Velo.
- ❖ Ich habe kein Fahrrad.

→ \_\_\_\_\_

- Je ne parle pas ta langue.
- Ech schwätzen deng Sprooch net.
- ❖ Ich spreche deine Sprache nicht.

→ \_\_\_\_\_

Qu'est-ce qui est différent par rapport à la langue

\_\_\_\_\_ ?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

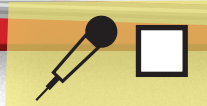
La négation n'est pas différente :

Exemple :

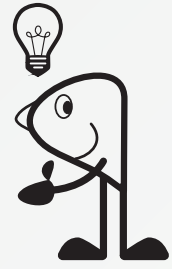
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



Est-ce que les questions sont différentes ?



Compare avec la langue \_\_\_\_\_ !

● Qu'est ce que c'est ?

■ Wat ass dat?

❖ Was ist das?

→ \_\_\_\_\_

● Où est ton cahier ?

■ Wou ass däin Heft?

❖ Wo ist dein Heft?

→ \_\_\_\_\_

● Qui veut lire l'histoire ?

■ Wee wëllt d'Geschicht lesen?

❖ Wer will die Geschichte lesen?

→ \_\_\_\_\_

J'ai encore remarqué que : Exemple/s

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



# Autoévaluations

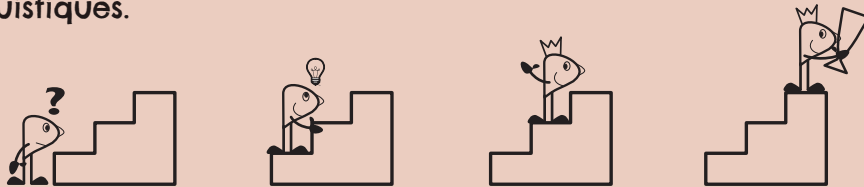
Selbsteinschätzungen - Meng eegen Aschätzungen - Self-assessment

Sur les pages suivantes, je m'évalue tout seul et je montre ce que je sais faire dans les différentes langues. Pour chaque langue j'utilise un tableau différent.

Ces réflexions m'aideront à être conscient de mes progrès et à me fixer de nouveaux objectifs qui me permettent de continuer mes apprentissages.

Pour chaque compétence (Écouter et comprendre, Parler, Lire et comprendre et Écrire) je dispose de deux pages.

1. Sur les deux premières pages j'évalue mes compétences linguistiques.



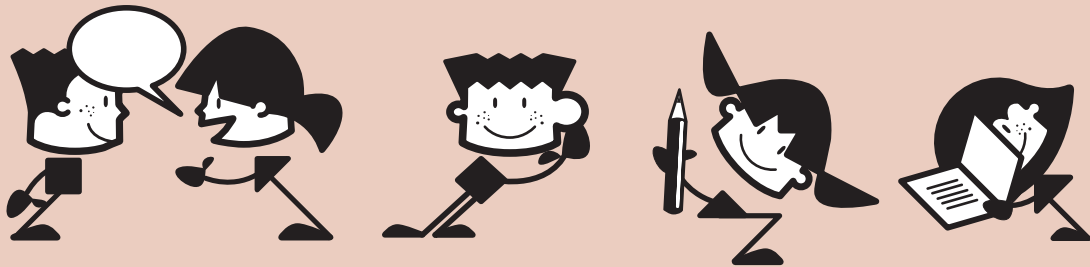
J'utilise ces petits personnages pour illustrer ce que je sais faire en différentes langues et ce que j'ai appris.

J'inscris la date à laquelle je m'évalue dans la case correspondante (pas encore, un peu, bien ou très bien).

J'utilise à chaque fois une couleur différente pour souligner l'évolution de mes compétences linguistiques.

2. Sur les deux pages qui suivent, je complète librement, de temps à autre, ce que je peux faire et ce qui m'a aidé à le faire.

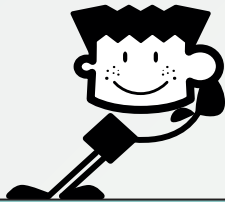
Beaucoup d'enfants utilisent l'échelle avec les niveaux (A1, A2, B1, B2, ...) dans l'Europe entière. Si je ne connais pas encore bien une langue, je suis probablement au niveau A1. Mieux j'apprends une langue, plus mon niveau de compétence sera élevé (A2, B1, ...).



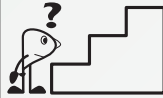
# Écouter et comprendre

Hören und Verstehen - Lauschten a Verstoen - Listening and understanding

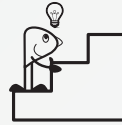
(langue)



pas encore



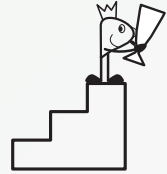
un peu



bien



très bien



## A 1 Écouter et comprendre

Je peux comprendre si les gens se saluent.

Je peux comprendre quand quelqu'un me dit ce que je dois faire (Prends ton livre ! Mets tes chaussures de sport ! ...).

Je peux comprendre des mots familiers et des expressions très courantes au sujet de moi-même, de ma famille et de l'école, si on parle lentement et distinctement.

Je peux comprendre des messages ciblés d'une écoute simple, si je connais le thème (Qui ? Où ? Quoi ?).

## A 2 Écouter et comprendre

Je peux comprendre des expressions et un vocabulaire très fréquent relatifs à ce qui me concerne de très près (p. ex. moi-même, ma famille, l'école, les achats, les loisirs, ...).

Je comprends une annonce ou un message simple et clair (à l'école, à la Maison Relais, à la piscine, ...).

Je peux comprendre quand l'enseignant lit des textes courts et accompagne sa lecture par des images et des gestes.

Je comprends des informations ciblées d'un texte d'écoute simple sur des thèmes familiers.

Date :

Nom :



Date :

Nom :



pas encore	un peu	bien	très bien

**B 1 Écouter et comprendre**

Je peux comprendre, dans la vie de tous les jours, les points essentiels de discours assez longs (p. ex. quelqu'un qui parle de l'école ou du temps libre).				
Je peux comprendre des explications et des informations sur des sujets et des thèmes familiers (p.ex. les animaux, les loisirs, la ville et le transport, le corps, à la maison, ...).				
Je peux suivre de nombreuses émissions à la radio ou à la télévision, si les sujets m'intéressent (sport, musique, animaux, ...).				
Je peux comprendre des informations précises d'un texte d'écoute pour répondre à des questions.				

**B 2 Écouter et comprendre**

Je peux suivre des présentations factuelles assez longues, si le sujet m'en est relativement familier et si la présentation est soutenue par des illustrations (p.ex. sur des sujets des cours d'histoire).				
Je peux comprendre un discours assez long, si le sujet m'en est relativement familier.				



# Écouter et comprendre

Hören und Verstehen - Lauschten a Verstoen - Listening and understanding

\_\_\_\_\_ (langue)

Je peux comprendre mon copain de classe quand il m'explique quelque chose, p.ex.

---

---

---

Je peux comprendre mon institutrice quand elle me dit

---

---

---

Je peux comprendre ce que dit mon ami(e) venant de/du \_\_\_\_\_, quand nous jouons ensemble.

Je peux \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

Date :

Nom :



## J'écoute et je comprends mieux si

Ich höre und verstehe besser wenn - Ech héiren a versti besser wann - I listen and understand better if

Date :

Nom :

je fais attention

- ✓ aux gestes et aux mimiques,
- ✓ aux bruitages d'un enregistrement,
- ✓ aux images qui illustrent l'écoute.

je repère des mots et parties de phrases (expressions)

- ✓ que je connais déjà,
- ✓ qui ressemblent à ceux de ma première langue.

je demande des explications, si je ne comprends pas quelque chose.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

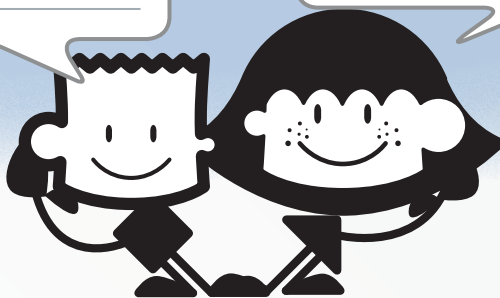
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



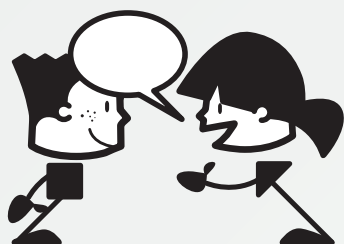
- Je colorie la bulle qui indique ce qui m'aide le plus.
- Dans les espaces vides, j'indique d'autres idées qui me sont utiles pour apprendre la langue.



# Parler

Sprechen - Schwätzen - Speaking

(langue)



pas encore



un peu



bien



très bien



## A 1 Parler

Je peux répondre à des questions sur moi, l'école, ma famille, ... (Avec : Oui, non et des phrases courtes et simples).

Je peux saluer quelqu'un et me présenter. Dire bonjour, au revoir et comment je m'appelle.

Je peux me présenter, présenter ma famille, mes ami(e)s par des phrases simples (d'où je viens, où j'habite, quel âge j'ai, comment s'appellent mes ami(e)s, ...).

Je peux poser des questions simples (Où est le dictionnaire ? Est-ce que je peux avoir ta règle ? ...).

Je peux participer à un mini-dialogue (C'est qui ? Qu'est-ce qu'il fait ? Qu'est-ce que tu aimes ? Est-ce que tu aimes jouer au ballon ?...).

Je peux chanter des chansons apprises par coeur et réciter des rimes et des poèmes que j'ai mémorisés.

## A 2 Parler

Je peux utiliser une série de phrases ou expressions pour décrire en termes simples ma famille et d'autre gens, mon lieu d'habitation et mes loisirs.

Je peux demander de l'aide à quelqu'un, le prier de m'expliquer quelque chose.

À l'aide de mots simples, je peux échanger des informations sur des thèmes familiers (loisirs, fête d'anniversaire, ...).

Je peux raconter en phrases simples ce que j'ai vu, entendu ou lu.

Je peux présenter, en quelques phrases simples, les résultats d'un travail de groupe.

Je peux jouer un rôle dans un sketch ou participer à un dialogue (jeu de rôle).

Je peux exprimer certaines sensations, à l'aide de mots simples (J'ai faim. J'ai froid. Je vais bien.).

Je peux parler, en phrases simples, d'un sujet qui m'intéresse particulièrement, si je peux me préparer là-dessus (de mon animal préféré, d'un sujet abordé en classe, ...).

Je peux m'exprimer de façon compréhensible par des phrases simples et complexes.

Date :

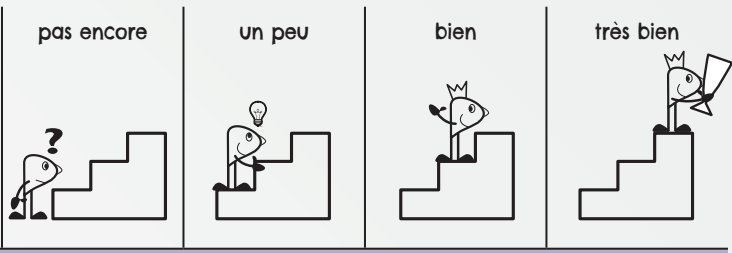
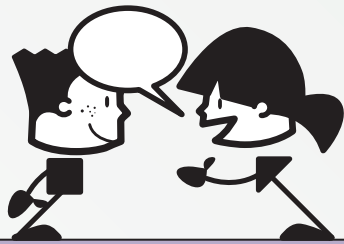
Nom :





Date :

Nom :



**B 1 Parler**

Je peux participer activement à une conversation, respecter mon tour de parole et parler sans préparation sur des thèmes qui m'intéressent (p.ex. parler avec mes ami(e)s des derniers tubes, jeux vidéo, ...).

Je peux dire ce que je pense et pourquoi je le pense ; je peux dire si je suis d'accord ou pas, poliment, et faire des propositions (p.ex. quand nous organisons les excursions scolaires).

Je peux interviewer quelqu'un, si je peux me préparer à l'avance. (p.ex. une nouvelle/un nouveau camarade de classe (sur sa scolarité antérieure, ses origines, ses loisirs, ...)).

Je peux parler de ce que j'ai entendu, vu et lu et exprimer mon opinion là-dessus (p.ex. d'un film, d'un livre, d'un court article de presse, d'un journal télévisé, ...).

Je peux parler d'expériences, de sentiments, de rêves et de projets (p.ex. qui me concernent, qui concernent les personnages d'un récit que j'ai lu, entendu ou vu).

Je peux faire un exposé en classe, de façon détaillée, sur un thème qu'on m'a indiqué ou que j'ai choisi personnellement, si je peux me préparer à l'avance (p.ex. faire un exposé d'histoire sur la vie dans les châteaux, ...).

**B 2 Parler**

Je peux communiquer avec un degré de spontanéité et d'aisance dans des situations familières, présenter et défendre mes opinions (p.ex. discuter des problèmes de l'école, des situations vécues lors de mes activités de loisirs).

Je peux m'exprimer lors des interactions longues sur des sujets d'intérêt général et défendre mon avis (p.ex. décrire des coutumes de mon pays, expliquer leur signification d'un point de vue personnel).



# Parler

Sprechen - Schwätzen - Speaking

\_\_\_\_\_ (langue)

Je peux dire qui je suis, où j'habite et d'où je viens.

Je peux raconter ce que j'ai fait dimanche.

Je peux fixer un rendez-vous avec mon ami(e).

Je peux expliquer ce que j'ai fait pour réaliser un exercice ou résoudre un problème.

Je peux raconter ce que j'ai fait \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



## Je parle et je participe mieux à une conversation si

Ich spreche und beteilige mich besser an einem Gespräch wenn – Ech schwätzen a bedeelege mech besser an engem Gespräch wann – I speak better and I participate better at spoken interaction if

Date :

Nom :

J'ose m'exprimer, même s'il y a des mots qui me manquent.

J'utilise des gestes, des images, des objets.

je demande la signification d'un mot ou des explications, quand je ne comprends pas.

je répète et je mémorise des mots, des petites expressions ou phrases, des chansons et poèmes.

je me rappelle des mots et des phrases.

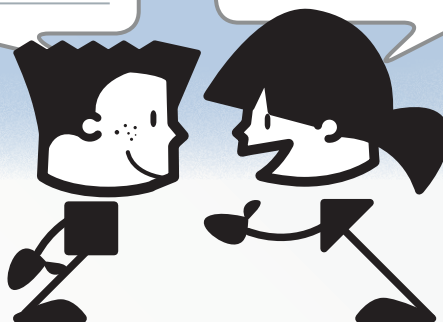
je répète régulièrement les mots avec les phonèmes qui me posent des problèmes.

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



- Je colorie la bulle qui indique ce qui m'aide le plus.
- Dans les espaces vides, j'indique d'autres idées qui me sont utiles pour apprendre la langue.



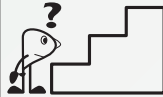
# Lire et comprendre

Lesen und Verstehen – Liesen a Verstoen – Reading and understanding

(langue)



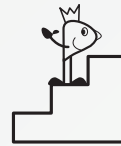
pas encore



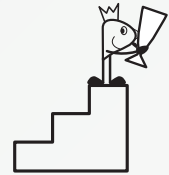
un peu



bien



très bien



## A 1 Lire et comprendre

Je peux comprendre des mots et des phrases simples (affiches, petites descriptions, ...).

Je peux comprendre un message très court (courriels, sms, cartes d'anniversaire, ...).

Je peux comprendre une consigne simple pour faire un exercice ou résoudre un problème.

Je peux comprendre des textes courts et simples, si le texte est illustré.

Je peux trouver et comprendre des informations essentielles d'un texte illustré, court et simple (Qui ? Quoi ? Où ?).

## A 2 Lire et comprendre

Je peux lire et comprendre des textes simples sur des sujets connus.

Dans des textes simples, je peux trouver et comprendre des informations principales (Qu'est-ce que ? Comment ? Pourquoi ?...).

Je comprends l'idée générale d'un texte simple et inconnu et je peux déduire le sens d'après le contexte (p.ex. à l'aide d'illustrations).

Je peux repérer des informations ciblées, contenues dans des textes courts et inconnus (p.ex. vrai/faux).

Je peux comprendre des lettres personnelles et des communications simples.

Date :

Nom :

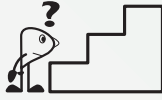


Date :

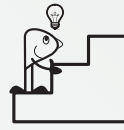
Nom :



pas encore



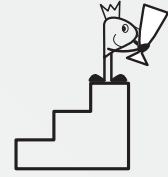
un peu



bien



très bien



**B 1 Lire et comprendre**

Je peux comprendre des livres et des magazines pour enfants, même si je ne connais pas tous les mots (p.ex. contes de fées, récits, textes spécifiques (p.ex. la description d'un animal, ...)).

Je peux comprendre de simples textes spécialisés (p.ex. des recettes de cuisine, un règlement d'un jeu, des modes d'emploi, ...).

Je peux comprendre les idées principales d'un texte inconnu sur des sujets familiers et y associer les mots clés.

Je peux comprendre des lettres et des communications personnelles où l'on raconte des expériences et l'on exprime des sentiments, des souhaits et des projets.

**B 2 Lire et comprendre**

Je peux comprendre des articles de presse, si je peux au besoin faire des recherches dans un dictionnaire.

Je peux lire des textes littéraires et examiner certains aspects (p.ex. comprendre les descriptions des personnages, leur rôle en relation avec d'autres personnages, ...).



# Lire et comprendre

Lesen und Verstehen - Liesen a Verstoen - Reading and understanding

\_\_\_\_\_ (langue)

Je peux lire et comprendre un poème.

Je peux lire et comprendre l'affiche de la fête scolaire.

Je peux lire et comprendre un règlement de jeu.

Je peux lire et comprendre l'horaire des transports publics (bus, trains).

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Je peux \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



## Je lis et je comprends mieux si

Ich lese und verstehe besser wenn - Ech liesen a versti besser wann - I read and understand better if

Date :

Nom :

le texte est accompagné d'images.

je connais déjà le thème ou le sujet.

j'essaie de comprendre le sens général du texte, même si je ne comprends pas tous les mots.

je repère des mots, des parties de phrases (expressions) et des phrases simples que je connais déjà.

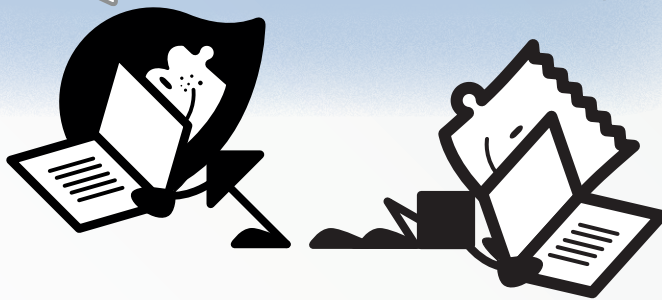
je demande la signification d'un mot ou si je peux me servir du dictionnaire, de l'internet, ...

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



- Je colorie la bulle qui indique ce qui m'aide le plus.
- Dans les espaces vides, j'indique d'autres idées qui me sont utiles pour apprendre la langue.



# Écrire

Schreiben - Schreiwen - Writing

(langue)

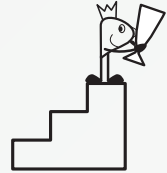
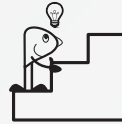
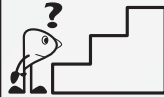


pas encore

un peu

bien

très bien



## A 1 Écrire

Je peux copier sans faute des mots et des phrases simples (du tableau, du livre ou du cahier, des affiches, ...).

Je peux écrire des dialogues courts et simples (pour accompagner un album de BD, des histoires en images, ...).

Je peux m'exprimer par quelques phrases courtes et des expressions apprises par coeur.

Je peux écrire des messages simples (informations sur mon identité, invitations, courriels, sms, ...).

## A 2 Écrire

Je peux écrire une lettre simple (pour remercier quelqu'un, pour souhaiter un bon anniversaire, pour inviter quelqu'un, ...).

Je peux écrire une histoire simple sur des thèmes familiers à l'aide d'outils (suite d'images, dictionnaire, ...).

Je peux donner suite à un texte ou compléter les parties manquantes (continuer un récit, inventer un récit à partir d'un canevas).

Je peux décrire un événement à l'aide de phrases simples (où, quand et comment l'événement s'est passé).

Je peux rédiger un message personnel ou une histoire simple en regroupant et en structurant mes idées.

Date :

Nom :



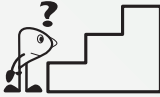


Date :

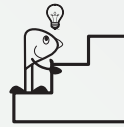
Nom :



pas encore



un peu



bien



très bien



**B 1 Écrire**

Je peux réécrire un récit ou l'étoffer, en prenant en compte des points de vue divers (p.ex. changer le décor et varier l'époque à laquelle le récit se passe, raconter l'histoire du point de vue d'un autre personnage).

Je peux écrire un texte simple et cohérent sur des sujets familiers relatifs à mes expériences et mes intérêts (p.ex. sur un animal, une personnalité historique, sur l'environnement, ...).

Je peux raconter des événements en prenant en compte mes sentiments et mes émotions (p.ex. un article pour le journal scolaire centré sur des excursions, des fêtes, des peurs, des rêves etc., dans mon journal intime).

Je peux écrire des lettres personnelles pour décrire mes expériences et mes impressions.

**B 2 Écrire**

Je peux écrire des textes clairs et détaillés sur différents sujets relatifs à mes expériences et mes intérêts (p.ex. un rapport d'une visite au musée).

Je peux écrire des textes littéraires simples (p.ex. un récit, un poème, un texte avec l'aide d'une structure précise, des phrases types).



# Écrire

Schreiben - Schreiwen - Writing

\_\_\_\_\_

(langue)

Je peux écrire un courriel à mon ami(e) pour

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Je peux écrire une invitation pour

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Je peux écrire une lettre pour me présenter (p.ex. correspondance amicale).

Je peux \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Je \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



## J'écris et je m'exprime mieux si

Ich schreibe und verständige mich besser wenn - Ech schreiwien an drécke mech besser aus wann -  
I write and describe better if

Date :

Nom :

je connais des mots  
ou petites phrases.

je vérifie dans le  
dictionnaire ou dans  
mon vocabulaire.

je prépare un schéma ou  
un brouillon avant d'écrire  
le texte.

je vérifie dans mon cahier,  
mon classeur, mon livre.

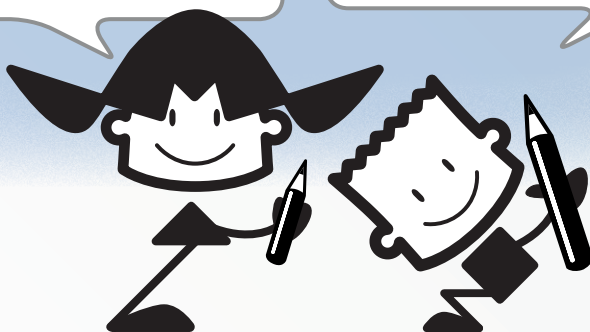
je vérifie si j'ai copié ou  
écrit correctement les  
mots et les phrases.

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

je \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



- Je colorie la bulle qui indique ce qui m'aide le plus.
- Dans les espaces vides, j'indique d'autres idées qui me sont utiles pour apprendre la langue.



# Réflexions sur mon portfolio et mes apprentissages

Reflexionen zu meinem Portfolio und meinem Lernen  
Iwwerleeungen zu mengem Portfolio a mengem Léieren  
Reflections on my portfolio and my learning

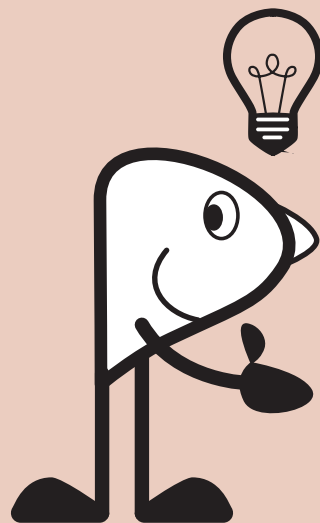
Les pages suivantes montrent comment je peux :

- réfléchir sur ce que j'ai appris dans une ou plusieurs langues,
- me poser des questions sur mes prochaines démarches, sur comment continuer mes apprentissages,
- montrer mes points forts et mes projets,
- préparer mes réponses par des notes qui expriment ma pensée,
- me fixer des objectifs pour le futur.

À mes ami(e)s, mes instituteurs/institutrices, mes parents :

Je vous invite à vous exprimer sur ce que vous pensez de mon portfolio des langues.

Merci beaucoup !



# Mes réflexions

Meine Reflexionen - Meng Iwwerleeungen - My reflections

Qu'est-ce que j'ai appris ?

---

---

---

---

---

---

---

---

Avec qui j'ai appris ?

---

---

---

---

---

---

---

---

Comment j'ai appris ?

---

---

---

---

---

---

---

---

Date :

Nom :



Date :

Je veux faire des efforts pour :

---

---

---

---

---

---

---

---

Pour les semaines à venir je planifie :

Je peux utiliser/m'inspirer des objectifs d'apprentissage pour planifier mes démarches

---

---

---

---

---

---

---

---

Nom :

J'aimerais me fixer encore les objectifs suivants :

---

---

---

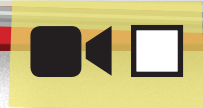
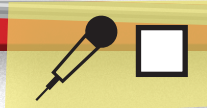
---

---

---

---

---



# Ce que pensent mes ami(e)s :

Das denken meine Freunde - Dat denke meng Frënn - Feedback from my friends

Ton portfolio me plaît, parce que :

---

---

---

---

Nom : \_\_\_\_\_

Ton portfolio me plaît, parce que :

---

---

---

---

Nom : \_\_\_\_\_

Ton portfolio me plaît, parce que :

---

---

---

---

Nom : \_\_\_\_\_

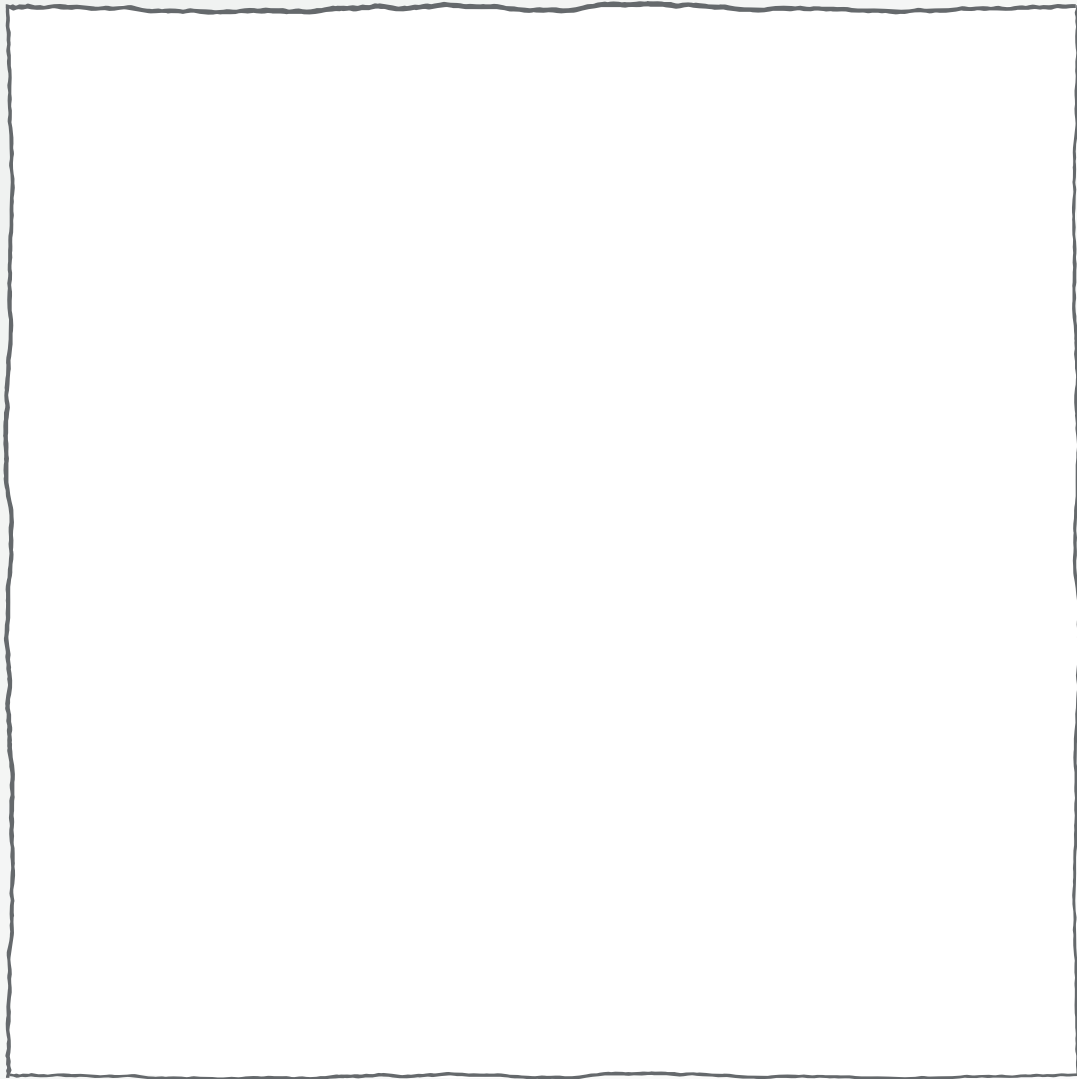
Date :

Nom :



# Ce que pensent mes instituteurs / institutrices

Das denken meine Lehrer / meine Lehrerinnen  
Dat denke meng Schoulmeeschteren a Léierinnen  
Feedback from my teachers



Ici une image ou une photo de mes instituteurs et/ou institutrices.



# Réflexions

de mon instituteur/ institutrice \_\_\_\_\_ :  
(nom)

Voilà ce qui m'a fait plaisir :

---

---

---

Voilà ce que j'aimerais que tu continues à faire :

---

---

---

de mon instituteur/ institutrice \_\_\_\_\_ :  
(nom)

Voilà ce qui m'a fait plaisir :

---

---

---

Voilà ce que j'aimerais que tu continues à faire :

---

---

---

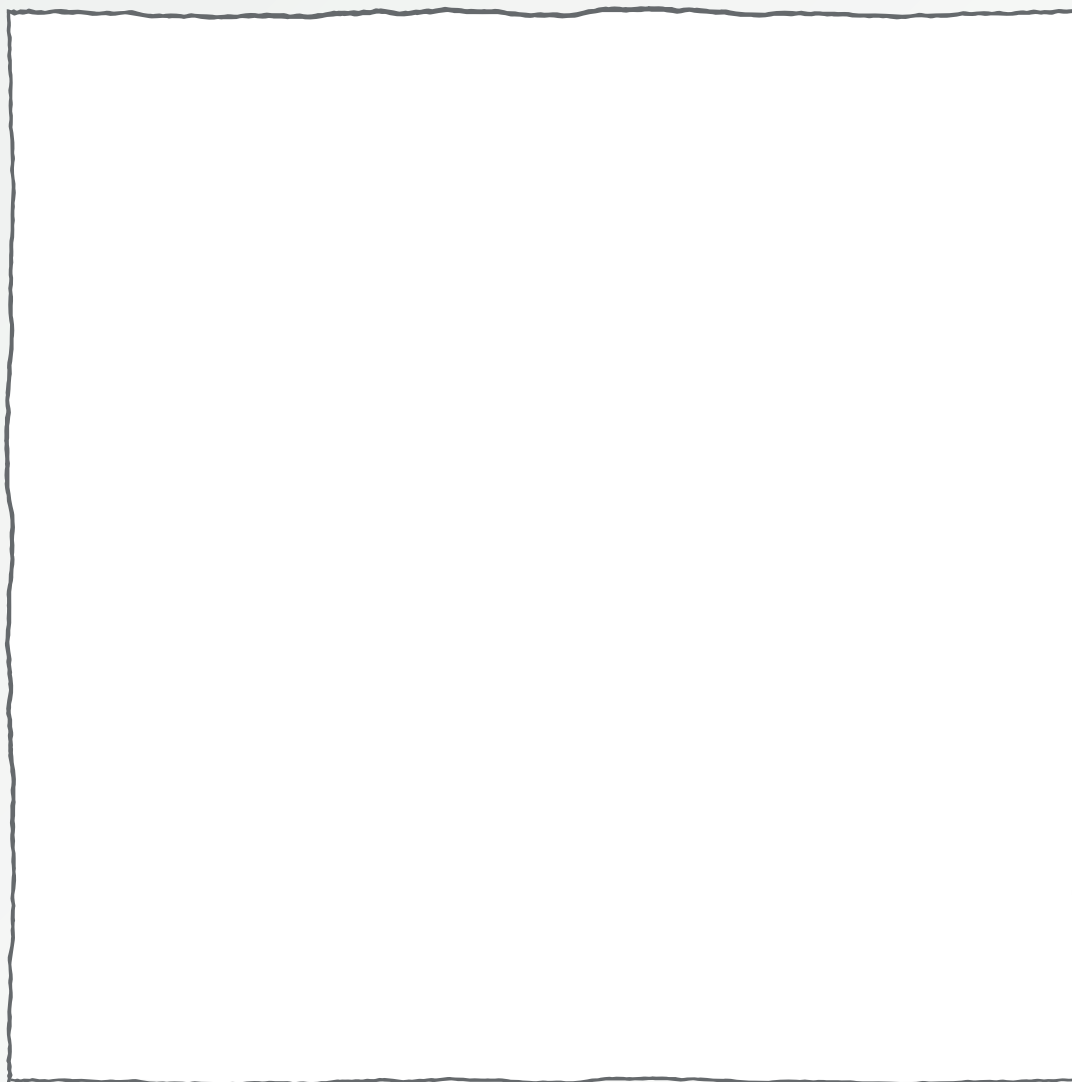
Date :

Nom :



# Ce que pensent mes parents

Das denken meine Eltern - Dat denke meng Elteren  
Feedback from my parents



Ici une image ou une photo de mes parents

# Réflexions de mes parents

Reflexionen meiner Eltern - Iwwerleeunge vu mengen Elteren -  
Feedback from my parents - Reflexões dos meus pais - Misao majih roditelja

Voilà ce qui nous a fait plaisir :

Das hat uns gut gefallen:

Dat huet eis gutt gefall:

This is what we liked:

Aquilo que nos deu prazer:

Ovo nam se jako svidjelo:

\_\_\_\_\_

(phrase en langue d'alphabétisation)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Date :

Nom :



Date :

Nous l'encourageons à continuer à travailler :

Daran solltest du noch arbeiten:

Mir encouragéieren dech, domat virunzefueren:

We encourage you to work further on:

Nós incentivamos-te a continuar a trabalhar:

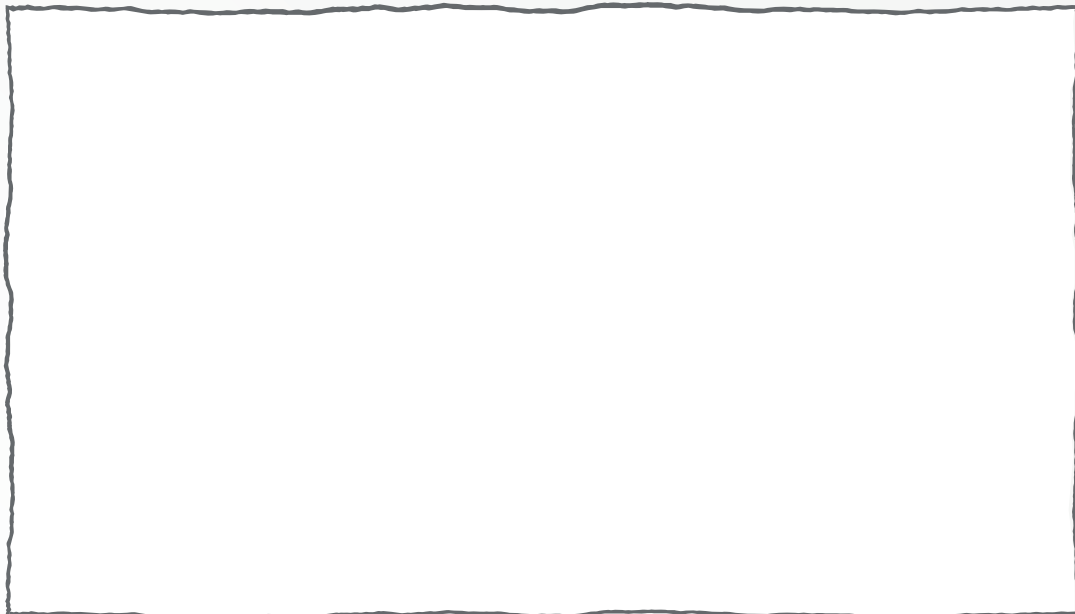
Mi te podržavamo da nastaviš sa radom:

\_\_\_\_\_

(phrase en langue d'alphabétisation)

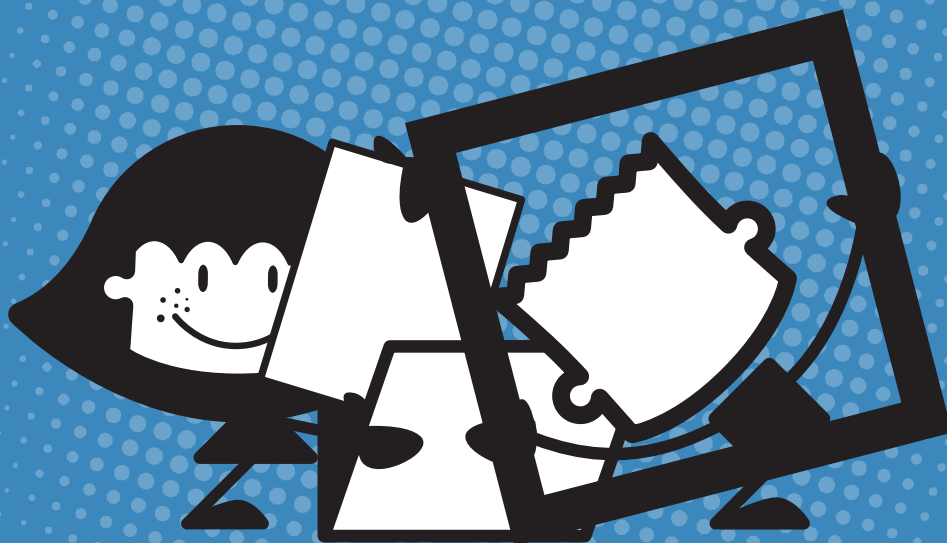
Nom :

Voici une photo ou une image de la présentation de mon portfolio :



# Mon dossier

Mein Dossier - Mäin Dossier - My file



Mon dossier

## Le dossier

Le dossier est un classeur dans lequel je rassemble les activités ou les expériences que j'ai faites dans les différentes langues.

### Pour compléter mon dossier :

Je sélectionne des images, des photos, des collages, des enregistrements audio et/ou vidéo, des textes divers, des devoirs, des souvenirs (cartes postales, etc.), des projets réalisés, des poèmes, des textes importants pour moi et quelques réflexions sur l'apprentissage des langues.

Le dossier complète ma biographie langagière et mon passeport de langues.

### Comment choisir mes documents ?

- Je choisis des exemples de travaux que j'ai réalisés pour apprendre les langues, par exemple des travaux particulièrement réussis, qui me permettent de montrer les progrès que j'ai réalisés dans mon apprentissage.
- Je date mes travaux pour faire voir clairement mes progrès. Parfois j'explique dans un court texte d'accompagnement, pourquoi j'ai choisi de mettre ce document dans mon dossier.
- De temps en temps je vérifie mon dossier pour savoir ce que j'ai appris, pour me fixer de nouveaux objectifs et pour examiner le contenu de mon dossier. À cette occasion, je peux ajouter de nouveaux documents ou retirer des documents qui ne sont plus importants pour moi.
- Je veux montrer aux autres ce que je peux faire dans mes langues et comment j'ai progressé au fil du temps. Je soigne la mise en pages de mes documents.

## Das Dossier

Das Dossier ist ein Ordner, in dem ich Sprachlernaktivitäten und Spracherfahrungen sammle, die ich erlebt habe.

### Was kommt in mein Dossier?

Ich sammle darin Zeichnungen, Bilder, Fotos, Collagen, Höraufnahmen und/oder Videoaufnahmen, verschiedene Texte, Aufgaben, Erinnerungen (Postkarten, usw.), Projektarbeiten, Gedichte und auch eigene Überlegungen zum Sprachenlernen.

Das Dossier ergänzt so meine Sprachenbiographie und meinen Sprachenpass.

### Wie wähle ich meine Dokumente?

- Ich bewahre die Sprachlernaktivitäten auf, die mir wichtig sind. Ich treffe eine gute Auswahl, damit ich so meine Lernfortschritte dokumentieren kann.
- Ich schreibe immer das Datum auf meine Dokumente, um die Fortschritte zu erkennen. Hin und wieder beschreibe ich in einem kurzen Begleittext, warum ich das Dokument ausgewählt habe.
- Von Zeit zu Zeit schaue ich mir an, was ich schon alles in meinem Dossier gesammelt habe. So kann ich sehen, welchen Weg ich schon gegangen bin und was ich schon gelernt habe, und kann mir neue Ziele setzen. Bei dieser Gelegenheit kann ich auch neue Dokumente hinzufügen und alte Dokumente herausnehmen, wenn ich denke, dass diese nicht mehr so wichtig sind.
- Ich will zeigen, was ich in meinen Sprachen kann und welche Fortschritte ich im Laufe der Zeit gemacht habe. Ich versuche meine Dokumente so schön wie möglich zu gestalten.

## Den Dossier

Den Dossier ass e Classeur, an deem ech Sproochaktivitéiten a Sproocherfahrungen sammelen déi ech erlieft hunn.

### Wat kënnst a mäin Dossier?

Ech sammele vill verschidden Aktivitéiten: Zeechnungen, Biller, Fotoen, Collagen, Audioopnamen oder Videosopnamen, verschidden Texter, Aufgaben, Erënnerungen (Postkaarten, asw.), Projeten, Gedichter an och eegen Iwwerleeungen, fir d'Sproochen ze léieren.

Den Dossier ergänzt esou meng Sproochebiografie a mäi Sproochepass.

### Wéi wielen ech meng Dokumenter?

- Ech sammelen déi Sproochaktivitéiten, déi mir wichteg sinn. Ech maachen eng gutt Auswiel, fir meng Fortschrëtter beim Léiere vun de Sproochen ze weisen.
- Ech schreiwen ëmmer den Datum op d'Dokumenter, sou kann ech meng Fortschrëtter erkennen. Heiansdo beschreiwen ech an engem kuerze Begleettex, firwat ech dat Dokument a mäin Dossier geluecht hunn.
- Vun Zäit zu Zäit kucken ech, wat ech schonn alles a mengem Dossier gesammelt hunn. Sou gesinn ech, wéi ee Wee ech gaange sinn, wat ech scho geléiert hunn, a ka mir nei Ziler setzen. Bei dëser Geleëenheet kann ech nei Dokumenter afügen an al Dokumenter eraus huelen, wann ech denken, datt déi net méi esou wichteg sinn.
- Ech wëll deenen anere weisen, wat ech a meng Sprooche kann a wéi eng Fortschrëtter ech am Laf vun der Zäit gemaach hunn. Ech versichen, meng Dokumenter esou schéi wéi méiglech ze gestalten.

## The file

In my file I gather the activities or experiences I have made in the various languages.

### To complete my file:

I select images, photographs, collages, audio and / or video recordings of the various texts, assignments, souvenirs (postcards, etc.), projects, poems and important texts that provide my personal experience of language learning.

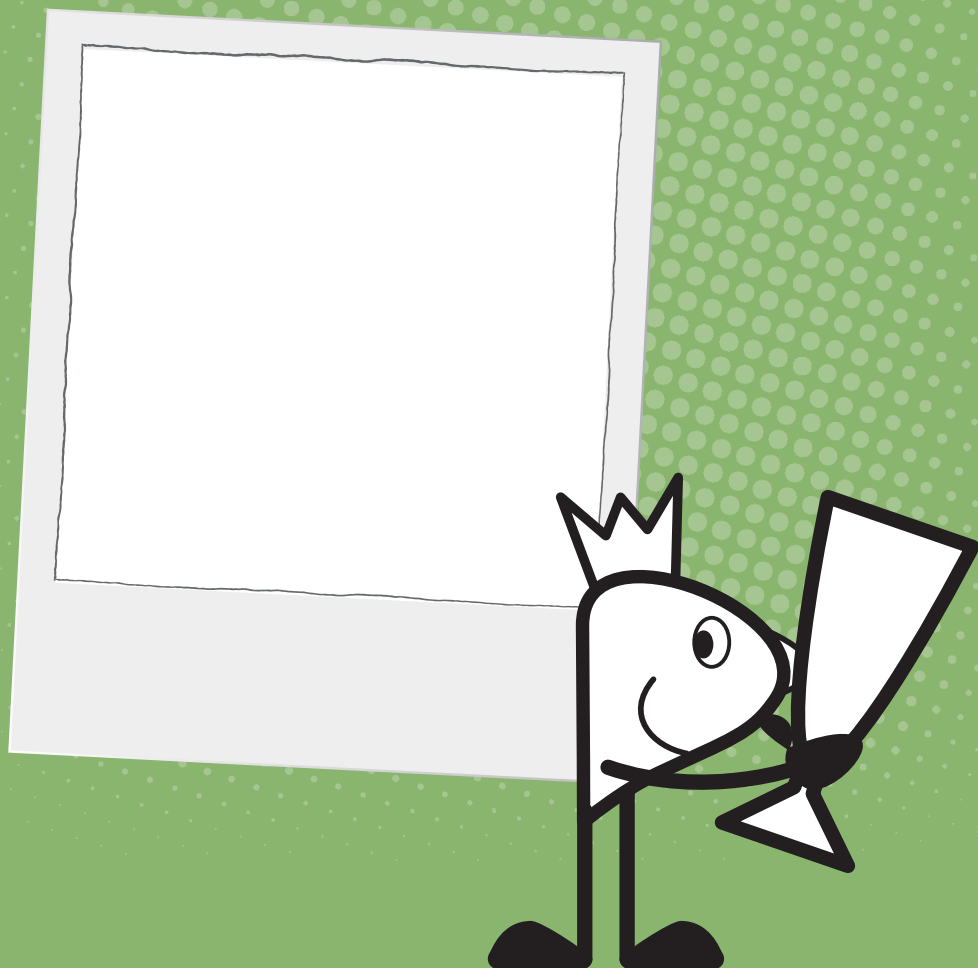
The file completes my language biography and my language passport.

### How to choose my documents?

- I choose activities that are important to me and allow me to show the progress I have made in my learning.
- I always date my documents to see the progress I have made. Sometimes I write in a short additional text why I have put this document into the file.
- From time to time I check my file to know what I have learned, to set new goals and to examine the contents of my file. Eventually, I add new documents or remove documents that are no longer important to me.
- I want to show others what I can do with my languages and how I have progressed over time. I make an effort to keep my documents neatly and in a nice way.

# Mon passeport de langues

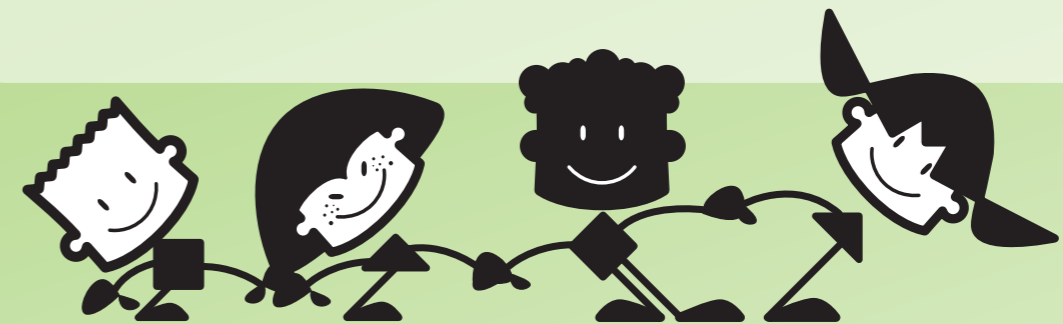
Mein Sprachenpass - Mäi Sproochepass - My language passport



Mon passeport de langues



PASSEPORT DE LANGUES  
SPRACHENPASS  
SPROOCHEPASS  
LANGUAGE PASSPORT



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale  
de l'Enfance et de la Jeunesse



Portfolio européen des langues  
Europäisches Sprachenportfolio  
Europäesche Sproocheportfolio  
European language portfolio

European  
Language  
**PORTFOLIO**  
Européen  
des Langues

COUNCIL OF EUROPE  
  
CONSEIL DE L'EUROPE

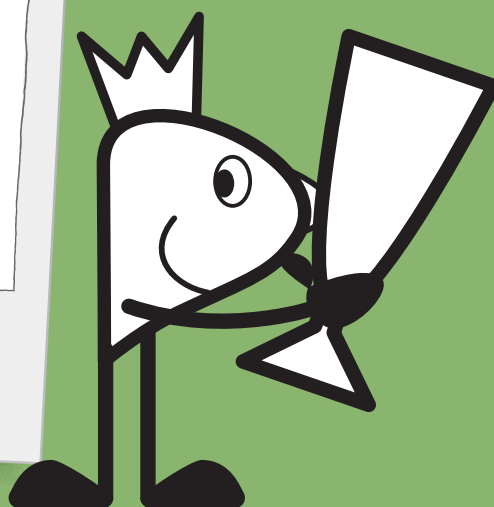
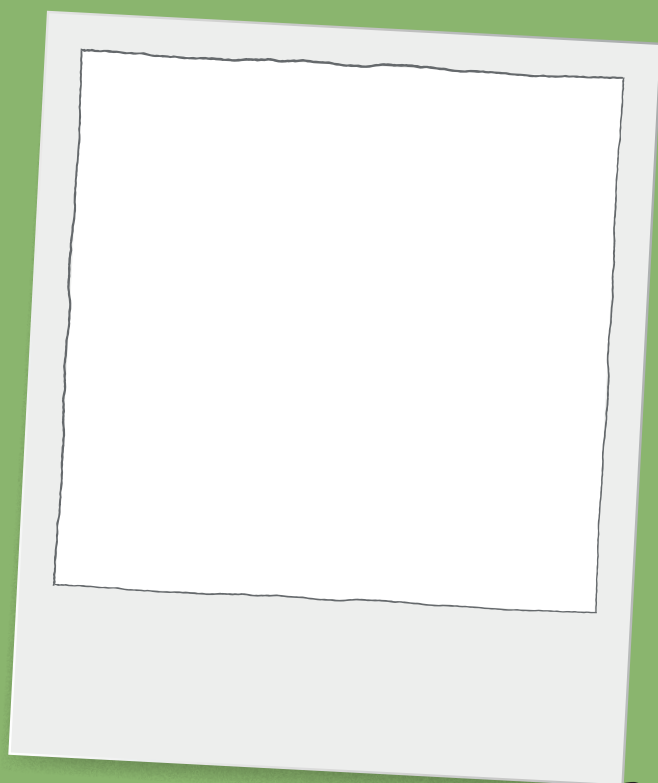
# Mon passeport de langues

Mein Sprachenpass - Mäi Sproochepass - My language passport

Mon passeport de langues montre ce que j'ai appris dans différentes langues.

Je peux

- l'utiliser à des moments différents afin de souligner l'évolution de mes compétences,
- raconter quand, avec qui et comment j'ai appris mes langues,
- partager mes intérêts,
- montrer ce que je sais faire dans les différentes langues.



## Mon passeport de langues

Mon passeport de langues ressemble à un passeport officiel, c'est-à-dire à un document qui me sert à voyager vers des pays lointains. Le passeport de langues réunit mes données personnelles (nom, lieu et date de naissance, école fréquentée etc.). Il contient des renseignements sur mes langues, sur les langues que j'ai apprises et sur mon niveau de connaissances. J'utilise le passeport de langues quand je veux montrer ce que je sais faire dans les différentes langues.

## Mein Sprachenpass

Mein Sprachenpass ähnelt einem offiziellen Pass, d.h. dem Dokument, das ich brauche, wenn ich in ferne Länder reise. Der Sprachenpass weist meine persönlichen Daten auf (Name, Geburtsort und -datum, meine Schule usw.). Er enthält auch Informationen zu meinen Sprachen. Er zeigt, welche Sprachen ich gelernt habe und wie gut ich sie kann. Ich verwende den Sprachenpass immer dann, wenn ich nachweisen möchte, was ich in den verschiedenen Sprachen alles kann.

## Mäi Sproochepass

Mäi Sproochepass gläicht engem offizielle Pass, d.h. dem Dokument, dat ech brauch, wann ech a friem Länner reesen. De Sproochepass weist meng perséinlech Daten (Numm, Gebuertsuert an -datum, meng Schoul asw.). Do dra stinn och Informatiounen iwver meng Sproochen. Hee weist, wéi eng Sproochen ech geléiert hunn a wéi gutt ech se kann. Ech benotzen de Sproochepass ëmmer dann, wann ech nowise wëll, wat ech an deene verschiddene Sproochen alles kann.

## My language passport

My language passport is similar to the official document that I need when I travel to other countries. My language passport contains my personal data (name, place and date of birth, my school, etc.). It also contains information about my languages. It shows which languages I learned and how well I know them. I use my language passport whenever I would like to prove what I can do in different languages.

## Je me présente :

Je m'appelle \_\_\_\_\_

Je suis né/e le \_\_\_\_\_ à \_\_\_\_\_

J'habite à \_\_\_\_\_

J'ai commencé à travailler avec mon « **Portfolio Européen des Langues** » en classe de \_\_\_\_\_ en (mois, année) \_\_\_\_\_.

Je fréquente l'école \_\_\_\_\_ à \_\_\_\_\_.

---

Mein Name ist \_\_\_\_\_

Ich bin am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geboren.

Ich wohne in \_\_\_\_\_

Ich habe meine Arbeit mit diesem „**Europäischen Sprachenportfolio**“ in der \_\_\_\_\_ Klasse im (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_ begonnen.

Ich besuche die Schule \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_.

---

Mäin Numm ass \_\_\_\_\_

Ech sinn den \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_ op d'Welt komm.

Ech wunnen zu \_\_\_\_\_

Ech hu meng Aarbecht mam „**Europäesche Sproochportfolio**“ am \_\_\_\_\_ Schouljoer am (Mount/Joer) \_\_\_\_\_ ugefaang.

Ech sinn an der Grondschoul \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_.

---

My name is \_\_\_\_\_

I was born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

I live in \_\_\_\_\_

I started working with this “**European Languages Portfolio**” in class \_\_\_\_\_ on (month/year) \_\_\_\_\_

I attend \_\_\_\_\_ school in \_\_\_\_\_.

---

Date :

Nom :



Date :

Nom :

# J'ai appris les langues suivantes :

Folgende Sprachen habe ich gelernt - Dës Sproochen hunn ech geléiert  
I learned these languages

→ J'indique les langues que j'ai apprises

Lingue/s première/s - Erstsprache/n - Éischt Sprooch/en - First language/s

\_\_\_\_\_

Deuxième langue - Zweitsprache - Zweet Sprooch - Second language

\_\_\_\_\_

Autres langues - Andere Sprachen - Aner Sproochen - Other languages

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

→ Je colorie les pays où j'ai appris les langues



# Mon parcours linguistique

So habe ich meine Sprachen gelernt - Sou hunn ech meng Sprooche geléiert  
How I learned my languages

→ J'indique où et avec qui j'ai appris les langues.

Les langues que j'ai apprises et que je parle :

Die Sprachen die ich gelernt habe und spreche - D'Sproochen, déi ech geléiert hunn a schwätzen - Languages I learned and speak

À la maison :

Zu Hause - Doheem - At home

\_\_\_\_\_ avec \_\_\_\_\_  
(langue)

\_\_\_\_\_ avec \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec \_\_\_\_\_

À l'école :

In der Schule - An der Schoul - At school

→ Au préscolaire / à l'école maternelle (Quelle langue ? Dans quel pays ?)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

→ À l'école, j'ai appris \_\_\_\_\_ en/au \_\_\_\_\_  
(langue) (pays)

Langue, pays et leçons par semaine (p.ex. : langue : portugaise / pays : Portugal / classe - année 1 : 8)						
classe-année	langue	langue	langue	langue	langue	langue
	pays	pays	pays	pays	pays	pays
1						
2						
3						
4						
5						
6						

Date :

Nom :



Date :

Nom :

→ Maintenant je parle

\_\_\_\_\_ avec mon institutrice ou mon instituteur  
(langue) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec mon institutrice ou mon instituteur  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec mon institutrice ou mon instituteur  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec mes copains/copines de classe  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec mes copains/copines au cours  
d'accueil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec mes ami(e)s dans la cour  
de récréation \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ avec \_\_\_\_\_

En dehors de l'école j'apprends et je parle aussi :

Außerhalb der Schule, lerne und spreche ich auch - Baussent der Schoul,, léieren a schwätzen  
ech och - Outside of school, I also learn and speak

Langue	Où et avec qui ?
Français	
Deutsch	
Lëtzebuergesch	

# Ce que je sais dans les différentes langues :

Was ich in den verschiedenen Sprachen kann - Wat ech an deene  
verschiddene Sprooche kann - This is what I know in the different languages

→ Sur cette page, j'écris ce que je sais faire dans mes langues.

**En français je sais**

✓ réciter un poème

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

**En allemand je sais**

✓ comprendre les problèmes écrits

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

**En luxembourgeois je sais**

✓ comprendre les consignes

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

En \_\_\_\_\_ je sais

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

En \_\_\_\_\_ je sais

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_

✓ \_\_\_\_\_



Date :

Nom :



## Ce que je sais dans les différentes langues :

Was ich in den verschiedenen Sprachen kann – Wat ech an deene verschiddene Sprooche kann – This is what I know in the different languages

→ voici d'autres exemples :

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

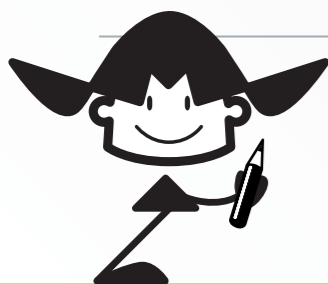
---

---

---

---

---



## Autoévaluation

Ces tableaux me permettent d'évaluer mes compétences. Pour chaque langue j'utilise un tableau différent. L'exemple me montre comment procéder. Si dans une langue j'ai atteint un niveau déterminé (p.ex. A1, voir « Autoévaluations » de la biographie langagière), je peux colorier la case correspondante et ajouter la date.

## Selbsteinschätzung

Mithilfe dieser Tabellen kann ich meine Sprachkenntnisse einschätzen. Ich verwende für jede Sprache eine eigene Tabelle. Das Beispiel zeigt mir, wie ich vorgehen kann. Wenn ich in einer Sprache ein bestimmtes Niveau (z.B. A1, siehe „Selbsteinschätzungen“ der Sprachenbiographie) erreicht habe, dann kann ich das entsprechende Kästchen anmalen und das Datum einfügen.

## Meng eegen Aschätzung

Mat Hëllef vun dësen Tabelle kann ech meng Sproochkenntnisser aschätzen. Ech benotze fir all Sprooch eng aner Tabell. D'Beispill weist mir, wéi ech mech uleeë soll. Wann ech an enger Sprooch ee bestëmten Niveau erreecht hunn (z.B. A1 wéi bei den "Eegen Aschätzungen" vun der Sproochebiografie), da kann ech déi Case fierwen an den Datum draschreiwien.

## Self-assessment

These tables enable me to assess my knowledge of languages. I use a separate table for each language. The example shows me how to do it. When I reach a certain level in a language (e.g. A1, see « Self-assessment » of the Language Biography), then I can colour the corresponding box and write the date.

Exemple :

	A1	A2	B1	B2
	25.10.2015	15.04.2016		
	15.12.2015	20.05.2016	15.11.2017	
	20.10.2015	25.06.2015		
	15.01.2015			



écouter et comprendre



parler



lire et comprendre



écrire

Date :

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

Nom :

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

### Lingue \_\_\_\_\_

Sprache - Sprooch - Language

	A1	A2	B1	B2

Date :

Nom :



# Expériences interculturelles

Interkulturelle Erfahrungen - Interkulturell Erfahrungen  
Intercultural experiences

J'ai vécu dans ce/ces pays :

Hier habe ich vorher gelebt - Hei hunn ech vir dru gelieft - This is where I lived before

Je colorie les pays où j'ai vécu.



En / Au \_\_\_\_\_ j'ai \_\_\_\_\_

J'ai encore de la famille en/au \_\_\_\_\_

J'ai aussi des ami(e)s en/au \_\_\_\_\_

J'aime le/la/l' \_\_\_\_\_ , parce que \_\_\_\_\_

Je \_\_\_\_\_

→ Je colorie les pays où j'ai vécu et les pays que j'aimerais encore découvrir.  
J'utilise à chaque fois une couleur différente.



Date :

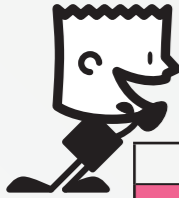
Nom :

Date :

Nom :







Quand je présente mon Passeport de langues, je montre cette grille.

	A1	A2	B1	B2	C1	C2	
COMPRENDRE	Écouter	Je peux comprendre des mots familiers et des expressions très courantes au sujet de moi-même, de ma famille et de l'environnement concret et immédiat, si les gens parlent lentement et distinctement.	Je peux comprendre des expressions et un vocabulaire très fréquent relatifs à ce qui me concerne de très près (par ex. moi-même, ma famille, les achats, l'environnement proche, le travail). Je peux saisir l'essentiel d'annonces et de messages simples et clairs.	Je peux comprendre les points essentiels quand un langage clair et standard est utilisé et s'il s'agit de sujets familiers concernant le travail, l'école, les loisirs, etc. Je peux comprendre l'essentiel de nombreuses émissions de radio ou de télévision sur l'actualité ou sur des sujets qui m'intéressent à titre personnel ou professionnel si l'on parle d'une façon relativement lente et distincte.	Je peux comprendre des conférences et des discours assez longs et même suivre une argumentation complexe si le sujet m'en est relativement familier. Je peux comprendre la plupart des émissions de télévision sur l'actualité et les informations. Je peux comprendre la plupart des films en langue standard.	Je peux comprendre un long discours même s'il n'est pas clairement structuré et que les articulations sont seulement implicites. Je peux comprendre les émissions de télévision et les films sans trop d'effort.	Je n'ai aucune difficulté à comprendre le langage oral, que ce soit dans les conditions du direct ou dans les médias et quand on parle vite, à condition d'avoir du temps pour me familiariser avec un accent particulier.
	Lire	Je peux comprendre des noms familiers, des mots ainsi que des phrases très simples. Par exemple dans des annonces, des affiches ou des catalogues.	Je peux lire des textes courts très simples. Je peux trouver une information particulière prévisible dans des documents courants comme les publicités, les prospectus, les menus et les horaires et je peux comprendre des lettres personnelles courtes et simples.	Je peux comprendre des textes rédigés essentiellement dans une langue courante ou relative à mon travail. Je peux comprendre la description d'événements, l'expression de sentiments et de souhaits dans des lettres personnelles.	Je peux lire des articles et des rapports sur des questions contemporaines dans lesquels les auteurs adoptent une attitude particulière ou un certain point de vue. Je peux comprendre un texte littéraire contemporain en prose.	Je peux comprendre des textes factuels ou littéraires longs et complexes et en apprécier les différences de style. Je peux comprendre des articles spécialisés et de longues instructions techniques même lorsqu'ils ne sont pas en relation avec mon domaine.	Je peux lire sans effort tout type de texte, même abstrait ou complexe quant au fond ou à la forme, par exemple un manuel, un article spécialisé ou une oeuvre littéraire.
PARLER	Prendre part à une conversation	Je peux communiquer de façon simple à condition que l'interlocuteur soit disposé à répéter ou à reformuler ses phrases plus lentement et à m'aider à formuler ce que j'essaie de dire. Je peux poser des questions simples sur des sujets familiers ou sur ce dont j'ai immédiatement besoin, ainsi que répondre à de telles questions.	Je peux communiquer lors de tâches simples et habituelles ne demandant qu'un échange d'informations simple et direct sur des sujets et des activités familiers. Je peux avoir des échanges très brefs même si, en règle générale, je ne comprends pas assez pour poursuivre une conversation.	Je peux faire face à la majorité des situations que l'on peut rencontrer au cours d'un voyage dans une région où la langue est parlée. Je peux prendre part sans préparation à une conversation sur des sujets familiers ou d'intérêt personnel ou qui concernent la vie quotidienne (par exemple famille, loisirs, travail, voyage et actualité).	Je peux communiquer avec un degré de spontanéité et d'aisance qui rend possible une interaction normale avec un locuteur natif. Je peux participer activement à une conversation dans des situations familières, présenter et défendre mes opinions.	Je peux m'exprimer spontanément et couramment sans trop apparemment devoir chercher mes mots. Je peux utiliser la langue de manière souple et efficace pour des relations sociales ou professionnelles. Je peux exprimer mes idées et opinions avec précision et lier mes interventions à celles de interlocuteurs.	Je peux participer sans effort à toute conversation ou discussion et je suis aussi très à l'aise avec les expressions idiomatiques et les tournures courantes. Je peux m'exprimer oralement et exprimer avec précision de fines nuances de sens. En cas de difficulté, je peux faire marche arrière pour y remédier avec assez d'habileté et pour qu'elle passe presque inaperçue.
	S'exprimer oralement en continu	Je peux utiliser des expressions et des phrases simples pour décrire mon lieu d'habitation et les gens que je connais.	Je peux utiliser une série de phrases ou d'expressions pour décrire en termes simples ma famille et d'autres, gens, mes conditions de vie, ma formation et mon activité professionnelle actuelle ou récente.	Je peux m'exprimer de manière simple afin de raconter des expériences et des événements, mes rêves, mes espoirs ou mes buts. Je peux brièvement donner les raisons et explications de mes opinions ou projets. Je peux raconter une histoire ou l'intrigue d'un livre ou d'un film et exprimer mes réactions.	Je peux m'exprimer de façon claire et détaillée sur une grande gamme de sujets relatifs à mes centres d'intérêt. Je peux développer un point de vue sur un sujet d'actualité et expliquer les avantages et les inconvénients de différentes possibilités.	Je peux présenter des descriptions claires et détaillées de sujets complexes, en intégrant des thèmes qui leur sont liés, en développant certains points et en terminant mon intervention de façon appropriée.	Je peux présenter une description ou une argumentation claire et fluide dans un style adapté au contexte, construire une présentation de façon logique et aider mon auditeur à remarquer et à se rappeler les points importants.
ÉCRIRE	Écrire	Je peux écrire une courte carte postale simple, par exemple de vacances. Je peux porter des détails personnels dans un questionnaire, inscrire par exemple mon nom, ma nationalité et mon adresse sur une fiche d'hôtel.	Je peux écrire des notes et messages simples et courts. Je peux écrire une lettre personnelle très simple, par exemple de remerciements.	Je peux écrire un texte simple et cohérent sur des sujets familiers ou qui m'intéressent personnellement. Je peux écrire des lettres personnelles pour décrire expériences et impressions.	Je peux écrire des textes clairs et détaillés sur une grande gamme de sujets relatifs à mes intérêts. Je peux écrire un essai ou un rapport en transmettant une information ou en exposant des raisons pour ou contre une opinion donnée. Je peux écrire des lettres qui mettent en valeur le sens que j'attribue personnellement aux événements et aux expériences.	Je peux m'exprimer dans un texte clair et bien structuré et développer mon point de vue. Je peux écrire sur des sujets complexes dans une lettre, un essai ou un rapport, en soulignant les points que je juge importants. Je peux adopter un style adapté au destinataire.	Je peux écrire un texte clair, fluide et stylistiquement adapté aux circonstances. Je peux rédiger des lettres, rapports ou articles complexes, avec une construction claire permettant au lecteur d'en saisir et de mémoriser les points importants. Je peux résumer et critiquer par écrit un ouvrage professionnel ou une oeuvre littéraire.



Wenn ich diesen Sprachenpass vorzeige, weise ich auf diese Tabelle hin.

	A1	A2	B1	B2	C1	C2	
VERSTEHEN	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzugroße Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten, oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder, inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
SPRECHEN	An Gesprächen teilnehmen	Ich kam mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kam mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen im Verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kam mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführlich und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erläutern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
SCHREIBEN	Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.



When I show this Language Passport I point out this table.

	A1	A2	B1	B2	C1	C2	
UNDERSTANDING	<b>Listening</b>	I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.	I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local area, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.	I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio to TV programs on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.	I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand there majority of films in standard dialect.	I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.	I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided I have some time to get familiar with the accent.
	<b>Reading</b>	I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.	I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.	I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.	I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular attitudes or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.	I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.	I can read with ease virtually all forms of the written language including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.
SPEAKING	<b>Spoken Interaction</b>	I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things in a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.	I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.	I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into a conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).	I can interact with a degree of fluency and spontaneity they makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts accounting for and sustaining my views.	I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.	I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do not have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smooth that other people are hardly aware of it.
	<b>Spoken Production</b>	I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.	I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my emotional background and my present or most recent job.	I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.	I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.	I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with appropriate conclusion.	I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.
WRITING	<b>Writing</b>	I can write a short, simple postcard, for example sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.	I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate needs. I can write a very simple letter, for example thanking someone for something.	I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.	I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.	I can express myself in clear well-structured text, expressing points of view at some length. I can write about complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can select style appropriate to there reader in mind.	I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

Le Conseil de l'Europe est une organisation internationale dont le siège est à Strasbourg, en France. Sa mission première est de renforcer l'unité de l'Europe et de protéger la dignité de ses citoyennes et de ses citoyens, en veillant à la défense de valeurs fondamentales communes : la démocratie, les droits de l'homme et la primauté du droit. Les objectifs principaux de son action sont de susciter la prise de conscience d'une identité culturelle européenne et de développer la compréhension mutuelle entre les peuples de cultures différentes. C'est dans ce contexte que le Conseil de l'Europe encourage l'introduction du Portfolio Européen des langues comme étant un document fait pour favoriser et faire reconnaître l'apprentissage des langues et les expériences interculturelles de toutes sortes. Ce Passeport de langues fait partie du Portfolio Européen des Langues (PEL), réalisé par le Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE) du Luxembourg.

Der Europarat mit ständigem Sitz in Straßburg, Frankreich, hat die Aufgabe, die Einheit Europas zu fördern und die Würde seiner Bürgerinnen und Bürger zu sichern durch die Achtung gemeinsamer Grundwerte: Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit. Seine Hauptziele sind, Verständnis zu wecken für eine kulturelle Identität in Europa und gegenseitige Achtung unter den Menschen verschiedener Kulturen zu entfalten. In diesem Zusammenhang koordiniert der Europarat die Einführung eines Europäischen Sprachenportfolios, um Sprachenlernen und Sammeln von interkulturellen Erfahrungen auf allen Ebenen zu unterstützen und deren besonderen Bedeutung Nachdruck zu verleihen. Dieser Sprachenpass ist Teil des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) herausgegeben vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend (MENJE) in Luxemburg.

Den Europarat huet säi Sëtz zu Stroossbuerg, Frankräich. Seng Missioun ass d'Eenheet vun Europa ze fërderen an d'Dignitéit vun alle Biergerinnen a Bierger ze sécheren an deem s d'Grondwäerter: Demokratie, Mënscherechter an Rechtsstaatlechkeet geuecht ginn. Seng Haaptziler sinn, d'Verstännegung ze fërderen tëschent deene verschidde Kulturen an déi Europäesch Identitéit z'ënnerstëtzen an z'entfalten. An deem Zesummenhang koordinéiert den Europarat d'Afféierung vun engem Europäesche Sproochportfolio, als een Dokument dat d'Sproocheléieren fërdert an déi interkulturell Erfahrungs ënnerstëtzt. Dëse Sproochepass ass een Deel vum Europäesche Sproochportfolio (ESP), erstallt vum Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE) zu Lëtzebuerg.

The Council of Europe is an intergovernmental organization with its permanent headquarters in Strasbourg, France. Its primary goal is to promote the unity of the continent and guarantee the dignity of the citizens of Europe by ensuring respect for our fundamental values: democracy, human rights and the rule of law. One of its main aims is to promote awareness of a European cultural identity and to develop mutual understanding among people of different cultures. In this context, the Council of Europe is coordinating the introduction of a European Language Portfolio to support and give recognition to language learning and intercultural experiences at all levels. This Language Passport is a part of the European Language Portfolio (ELP) issued by the Ministry of Education, Children and Youth (MENJE) in Luxembourg.

Contact / Kontakt / Contact / Contact:  
Conseil de l'Europe – Division des Politiques Linguistiques – Strasbourg, France  
[www.coe.int/portfolio/fr](http://www.coe.int/portfolio/fr)



Portfolio européen des langues :

modèle enregistré N° 2014.R021 pour jeunes apprenants issus de l'immigration, âgés de 7 à 12 ans

Accordé au

Ministère de l'Éducation nationale de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE) du Luxembourg  
Service de la scolarisation des enfants étrangers



Ce modèle est conforme aux Principes et Lignes directrices communs établis par le Comité Directeur de l'Éducation du Conseil de l'Europe (2000, rév. 2011)

Ce modèle existe aussi en version allemande. [www.coe.int/portfolio/fr](http://www.coe.int/portfolio/fr)

Ce Portfolio Européen des Langues pour élèves issus de l'immigration (âgés de 7 à 12 ans) de l'école fondamentale au Luxembourg a été réalisé à l'initiative du Service de la scolarisation des enfants étrangers, sous la responsabilité de Marguerite Krier, par un groupe de travail composé de :

Dieses Europäische Sprachenportfolio für Schüler mit Immigrationshintergrund (im Alter von 7-12 Jahren) der Grundschule in Luxemburg wurde auf Initiative des *Service de la scolarisation des enfants étrangers* unter Verantwortung von Marguerite Krier von folgender Arbeitsgruppe erstellt:

Dësen Europäesche Sproocheporfolio fir Schüler mat Immigrationhintergrund (am Alter vu 7-12 Joer) aus der Grondschoul zu Lëtzebuerg gouf op Initiativ vum *Service de la scolarisation des enfants étrangers* ënnert der Responsabilitéit vum Marguerite Krier vun deem heiten Aarbechtsgrupp erstellt:

This European Language Portfolio for pupil with immigrant background (from 7-12 years) for primary schools in Luxembourg was created on the initiative of the *Service de la scolarisation des enfants étrangers* under the responsibility of Marguerite Krier by the following team:

Astrid Neuman (Coordinatrice/Koordinatorin/coordinator),  
Sophie Paquay, Aldis Jacobs-Gunnarsdottir, Nadine Neuens-Lemmer,  
Marielle Risch, Gretchen Tornare

Avec la collaboration de - Unter Mitarbeit von - An Zesummenaarbecht mam  
With the cooperation of

Robert Brachmond, Claude Sevenig, Adelheid Hu

Le portfolio a été mis à l'essai par un groupe d'enseignants des cours intensifs de langues - titulaires de cours d'accueil.

Il est vivement remercié de ses nombreuses suggestions d'amélioration.

Am Schulversuch hat eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern der Sprachintensivkurse - *titulaires de cours d'accueil* aktiv mitgearbeitet.

Einen herzlichen Dank an sie für die vielen Verbesserungsvorschläge.

Um Projet huet e Grupp vu Schoulmeeschteren a Léierinnen aus dem *Sproochintensivunterrecht - titulaires de cours d'accueil* aktiv matgeschafft.

Hinnen e waarme Merci fir déi vill Verbesserungsvorschläge.

The portfolio was tested by a group of intensive language courses teachers - *titulaires de cours d'accueil*.

Many thanks to them for the numerous helpful suggestions.

Avec l'expertise scientifique de - Wissenschaftliche Beratung -  
Wissenschaftlech Berodung - Scientific Advisor :

Giovanni Cicero Catanese

Traduction - Übersetzung - Iwwersetzung - Translation :

Groupe de travail « Portfolio des langues » - Service des médiateurs interculturels - MENJE

Nous remercions nos relecteurs - Wir danken unseren Korrektoren - E grouse Merci un déi  
Leit déi eisen Text iwwerlies hunn - Many thanks to proofreaders.

Responsables du projet - Projektleiter - Responsabel vum Projet - Representatives of the project  
Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse / Luxembourg  
Service de la scolarisation des enfants étrangers

Mise en pages et illustrations - Layout und Illustrationen - Layout a Biller  
Layout and graphic design :

Astrid Neuman, Sophie Paquay,  
GAM - Graphic Design & Illustration ([www.gam.lu](http://www.gam.lu))

Dessins - Zeichnungen - Biller - Graphic design :  
Tessy Zigrand (Autoévaluations - personnages montant l'escalier)

Projet Portfolio des langues : Luxembourg 2011-2015